



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 104 (1894)

166 (21.6.1894)

urn:nbn:de:bsz:mh40-59218

# Deneral-WAnsemer

Telegramm : Abreffer "Journal Mannheim." In der Boftlifte eingetragen unter Pr. 2509. Abonnement:

60 Bfg. monatich. Oringerlohn 10 Bfg. monatich, burch bie Boft bez. incl. Boftaufichiag M. 2.30 pro Chartel. In ferate: Die Colonel-Belle 20 Bfg. Die Reffamen - Beile 60 Big. Gingel-Rummern 3 Big. Doppel : Rummern 5 Big.

(Babifche Bollsgeitung.) ber Ctabt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Bollsblatt.)

Mannheimer Journal.

Amts. und Areisverfündigungsblatt

Ericheint wochenflich nieben Ral.

Gelefenfte und verbreiteife Beitung in Mannheim und Amgebung.

Berantwortlich: für ben polit, und allg, Abell! Chef. Rebalteur herm. Meher. für ben lot, und prop. Theil: Ernft Muller.

Ernft Müller, für den Inferatentheili Karl Apfel.
Rotationsbrud und Berlag der Dr. S. haas'schen Buchstruckere (Erfix Rannheimer Toppographische Anstalt).
(Das "Rannheimer Journal" ift Sigenthum des latholischen Bürgerhospitals.)
fämmtlich in Rannheim.

Donnerstag, 21. Juni 1894,

Dr. 166. (delephon-fir. 218.)

#### Jum ungarischen "Bulturfampf."

Benn man ben Rampf ber pom Rleritalismus ftart unterftutten politifden Bewegung mit bem Liberalismus in Deutschland als "Rulturtampf" bezeichnet, fo trifft biefe Benennung auch gegenwartig fur Ungarn gu. Bei uns in Deutschland freilich bat fich jene gegen ben Liberalismus tampfenbe Schlachtreibe vollftanbig ju einem feften flerital-politifden heerbann gufammengefoloffen unb fich ben Ramen Bentrum beigelegt, mabrend in Ungarn bie politifde Bertorperung bes Rleritalismus noch nicht mit fo feften Formen rechnen tann. Emmerbin aber zeigen bie letten Borgange im ungarifchen Magnatenhaufe, bag bem Liberalismus bort ein gefahrlicher Wegner erwachfen ift.

Befanntlich ift bie Civilebevorlage ber Regierung ber Grisapfel, um ben ber gange Streit entftanben ift. Der Stont muß uberall, wenn eine gebeibliche Entwidlung gemabrleiftet merben foll, bas lette Bort im Stagte fprechen. Benn bie Gefdichte vergangener Zeiten überhaupt Beweistraft befist, jo barf man fie bierfur als Beugen anrufen. Goon und harmonifd ftrebten alle Rrafte in ftaatligen Gemeinschaften in ben Beiten gufammen, in benen ber Staat als oberftes Pringip bes Staates galt, und voll bufterer Schatten ftarren und jene Perioben ber Beltgefdichte an, in benen übermachtig bie Rirche ihr Saupt erhob und fich eine weltliche Berrichaft anmaßte, bie ihr weber ihrer inneren Bestimmung nach, noch in Bezug auf ihren Enbawed guftebt. Die Civilebe ift eines von ben Studen, bie ber Staat unbedingt für fich in Anfpruch nehmen muß. Diefer Anficht bat auch bie beutiche Reichsgesehgebung gehulbigt, als fie bold nach Grundung bes Reiches die Einilehe bei uns einführte, und bie ungarifde Regierung mar burchaus berechtigt, auch ihrerfeits biefen Staatsgrunbfas gur Geltung zu beingen.

Beftenntlich bat nun vor Rurgem bas ungarifche Dberfans, beffen Dehrheit vollig unter fleritalem Ginflug febt, Die Ehrgefebvorlage ber Regierung abgelehnt. Die munittelbare Folge bavon mar, bay bas Cabinet Beferle, meldes bie Borlage ausgearbeitet und eingebracht hatte, feine Demiffton nahm. Die ftilrmifden Borgange, welche Rich bamais por einigen Wochen in ber ungarifden Sampiftabt abiptelten und ben Raifer Frang Jojef felbit pur perfonlicen Intervention nach Best riefen, find noch in aller Gebachtnis. Die Ministertrifis enbete bekanntlich bamit, daß ber Raifer ein neues Cabinet mit bem Grafen Rhuen an ber Spipe berief. Da glaubten alle biejenigen Recht gu haben, welche vermeinten, es beftebe in der Stellung bes Raifers und bes Minifteriums Bater le gu ber Civilebe eine Differeng, und ber Rleris tallsmus war tubn genug, ben Monarchen für fich aus-gufptelen. Wie ierig biefe Auffassung war, konnte Jeber leicht entschelben, ber bie nabere Bufammenfehung bes neugeplanten Cabinets fic anschaute. anberes als basfelbe Rinb, nur fubrte es einen anberen Ramen. Dag bies fich in ber That fo verhielt, bewiefen bie folgenben Breigniffe. Raum geboren, erwieß fich bas Rabinet Rhuen icon ale unlebensfabig. Es ging, und wen berief bann ber Raifer? Denfelben Dr. BB e-Berte, ber uber bas Chegefeb geftolpert mar und ber nun nicht etwa basfelbe gang fallen laffen follte, fonbern ber noch immer auf bem alten Standpuntte ber Durchfahrung biefes Chegejetes ftebt. Rann es einen glangenberen Bemeis geben fur bie Uebereinstimmung, welche mifden ber hofburg in Bien und bem Minifterium in Beft in Sachen ber brennenbften Tagesfrage befieht?

Im Laufe blefer Woche nun wird ber Streit um bas Chegefeb in ber parlamentarifden Arena gu Beft aufs Reue entbrennen. Bie ber Musgang ber Berbanb. fungen fein wirb, lagt fich jest noch nicht fagen. Aber es febit nicht an ichmerwiegenben Ausfichten, bag abermats eine Ablehnung ber Borlage erfolgen wirb. Bas bann? Bas foll und wird bann bas Cabinet Beterle thun? Rational und liberal gefinnte Manner in Ungarn hoffen und vertrauen, bag bie Regierung nicht nachgeben wirb. Bei ber erften Abftimmung betrug bie Debrheit ber Opposition 21 Stimmen. Jest ift die Konftellation fo, bag bei ber zweiten bie Debrheit auf 8 bis 10 Stimmen hernntergeben wirb. Und biefes Berringern ber oppositionellen Stimmen mirb immer weiter geben, wenn ein brittes, ober gar viertes Mal die Abstimmung jum Katholicismus zurücklehrten" und ermahnt die der gegen größtenthells acerptit und versilbert; Bergeben der gegen §§ 206 und 49 des A.St. Die Korrespondern siber Gegen §§ 206 und 49 des A.St. Die Korrespondern siber Gegen §§ 206 und 49 des A.St. Die Korrespondern siber Gegen §§ 206 und 49 des A.St. Die Korrespondern siber Gegen §§ 206 und 49 des Korrespondern

bas Chegefet im Oberhaufe und bamit bas Gefet felbit ju Stande tommen.

#### Politische Nebersicht.

Mannheim, 21. Junt.

Die man aus Rarlerube ichreibt, bat bie babifde Regierung fich in ber Rammercommiffion nicht unbebingt ablehnenb gegen eine theilmeife Abanberung bes Gemeinbemablrechts ausgefprochen.

Das tragifche Beidid, bas ben Banbtagsabgeordneten vom Seebe in ben Tob getrieben hat unb beffen Urfachen bis jest noch nicht aufgeklart finb, wirb - fo ichreibt bie "Koln. Big." - weit über bie Beis math und bie engeren Parteifreunde bes Berftorbenen hinaus bie lebhaftefte Theilnahme hervorrufen. Berr vom Beebe befag nicht glangenbe Berebtfamteit und nach außen trat er verhaltnigmäßig menig hervor, aber er geichnete fich burch ein überaus gebiegenes Biffen, por Allem in Fragen bes Sanbels und bes Gewerbes, bes technifden Unterrichts, ber Canbwirthicaft burch reiche prattifde Erfahrung und gefunde Lebensanichauung aus; er perftand es, feine Gebanten flar und anfcaulich vorzutragen, und fo hat er ftets, fo oft er als Frattionerebner ber nationalliberalen Frattion auftrat, bie Aufmerkjamkeit bes Saufes zu fesseln gewußt. In ben letzten Jahren ift er besonders thatig gemesen zu Gunften ber Landzemeindeordnung, des Rleinbahnengefetes, ber burch bie neue Steuerveranlagung bebingten Aenberung bes Bablrechts fomie endlich gu Bunften eines Ansgleichs in ber Frage ber Lanbwirthicaftetammern. In biefer Frage hielt er feine lette treffliche Rebe im Abgeordnetenhaufe am 21. Dat b. 3. Er hat langere Beit im Muslande gelebt, por Mllem in Belgien und in ben Bereinigten Staaten. Bon feinem Bohnfite auf Saus Beibe bei Salver im Rreife Altena aus hat er unermublich gablreiche gemeinnutige Intereffen in Rheinland und Beftfalen geforbert. Huch bem Propingialrath ber Broping Beftfalen gehorte er als Mitglied an. Er hatte eift por zwei Monaten fein 49. Lebensiahr vollenbet.

Die angefundigte Abftimmung im ungarifden Magnatenhaufe über bie Civilehe findet heute ftatt. Es find gu berfelben von Bien ber Minifter Andraffp und auch ber Oberfthofmaricall Graf Szecfen nach Best abgereift. Rach bem "Baterland" murbe bie Abstimmungsfreiheit ber hofmurbentrager nicht eingefdrantt, mabrent ber Deinifter Anbraffn einem Interviewer verficherte, bie Sofmarbentrager murben fich an ber Abstimmung nicht betheiligen. Bie bie "Reue Freie Breffe" melbet, wird ber Sectionschef im ausmartigen Minifterium Graf Cgiraty morgen gegen bie Civilebe

ftimmen. Bie man aus Rom fcreibt, fteht bie Beröffentlichung einer papftliden Encytlica unmittelbat benor. In berfelben erinnert ber Bapft an bie Runbgebungen gu feinem Jubilaum und erflart, er wolle gleichmie Chriftus am Enbe feines Lebens alle Menfchen ohne Untericied bes Lanbes und ber Raffe gur Ginheit bes Glaubens aufrufen. Indem ber Bapft jugleich bie nichtdriftlichen Bolfer in Betracht giebt, betont er, bie Rirche merbe mit fleigenbem Gifer bas Wert ber Musbreitung bes mabren Glaubens fortfegen. Die driftlichen Bolfer erinnert ber Bapft an bie Religionveinheit, bie ebemals bas gemeinfame Erbe ber Bater felbft inmitten bes Rampfes um bie irbifden Dinge gebilbet habe. Die Orthoboren weift ber Bapft barauf bin, bag ihre Borfahren ben romifden Bontifer anerfannten, wie es bie Lateiner und Griechen auf ben Concilien ju Lyon und Floreng thaten. Er labe gu einer volligen Bereinigung mit ber romijdefatbolifden ein. Der Bapft betont ferner, er merbe bie patriardalifden Borrechte ber griechifdtatholifden aufrecht erhalten. Befonbers gelte feine Binlabung ben flanifchen Boltern. Auch an bie proteftantifchen Bolfer richtet fich bie Encottica. Den Broteftanten fehle bie fefte Richtichnur fur ben Glauben unb bie Antoritat. Einige Protestanten feien babin gelangt, bie Gottheit Chrifti und ben gottlichen Urfprung ber beiligen Schriften gu leugnen und feten bem Materialismus und Raturalismus verfallen. Die Encutlica gebentt fobann ber "erleuchteten Protestanten, bie beilsbegierig wieber

mabnt ferner bie Ratholiten, an ber Bleidgiltigfeit inmitten ber brobenben Wefahr gu rutteln und ben firchlichen Oberen unbebingt ju gehorchen. Gegenüber ben burgerlichen Gewalten fei bie Rirche gern bereit, mit ihnen Bereinbarungen gu treffen. Die Encus tlica beflagt nun bie Falle von "Unterbrudung", bie fich neuerbings wieber gezeigt batten und bie bem alten firchenfeinblichen Geift entiprungen feien. Der Papft menbet fich entichieben gegen bie Freimaurer, die Beinbe ber religiofen Ginbeit, bie fic neuerbings in Rom ausbreiteten. Staliener und Frangofen möchten ben Defpotismus biefer Gette von fich abicutteln, bamit bie Glaubenseinigfeit aller Bolter bem Uebel bes Krieges und bes gegenwartigen Buftanbes in Europa abhelfe. Der Papft berührt jum Goluffe bie fogiale Frage, beren Bojung er bereits im Beifte bes Evangelismus empfohlen habe und ermahnt binfichtlich ber Bolitit gur Uebereinstimmung mit ben berrichenben Ge-walten, moge bie Form ber Regierung fein, welche fie wolle. Er forbert bie Regierungen gur Unterftutung ber religiofen Ginigfeit mit allen Rraften auf, bamit nicht bas Enbe biefes Jahrhunberts bem fturmifchen Musgang bes porigen Jahrhunderts gleich fei.

3m letten Mugenblid bat fich bie fpanifche Regierung boch noch entichloffen, bie Bauberpolitifer in ben Cortes, die aus ihrer Abneigung gegen ben Sanbelspertrag mit Deutschland fein Sehl gemacht, fich aber freilich bisber noch ju einer offenen Ablehnung, mogu fie bie Dacht hatten, haben entfoliegen tonnen, por bie Frage, ob Bertrag ober nicht, ju ftellen. Aus ber Unnahme bes Bertrages ift eine Rabinetsfrage gemacht und bie Muflofung ber Rammer angefunbigt morben. Bielleicht aberlegen fic bie oppolitionsluftigen Berren in ben Cortes, benen von frangofficher Geite fo lebhaft Beifall gespenbet ift und gefpenbet mirb, bie Gache vielleicht boch noch einmal. In einem Mugenblide, mo bie Giferfucht gwifden Spanien und Frankreich megen Marottos wieber lichterlob brennt, burfte es auch ben eifrigften Frangofenfreunden und Schutgollvern zweifelhaft merben, ob es angebracht war, Deutschland por ben Ropf gu ftogen, bas bisber eine Spanien freundliche Saltung eingenommen bat. Jebenfalls murbe ber Ausfall ber Reumablen nicht fo ficher gu beurtheilen fein, wie man in Frankreich angunehmen icheint, wo man bereits von einer Berftartung bes frangofifden Shuggollnerthums burch bas fpanifche

In ber Rongofrage liegt aus Lonbon nach: ftebenbe Melbung por: Giner Radricht bes "Stanbarb" aus Berlin gufolge foll innerhalb breier Wochen bie befriedigenbe Erledigung aller ftreitigen Buntte betreffs bes Rongoftaates ftattfinben.

#### Projeß Maas.

Unter großem Andrange bes Publifums begann gestern Bormittag vor ber hiefigen Straffammer ber Projes Maas. Den Borfit führte Berr Landgerichtsbireftor Ullrich, mab rend die Großh. Staatsanwaltschaft burch herrn I. anwalt Diet vertreten wurde. Bunachft fand bie Ber-

Mags - Tranmann

ftatt. Auf ber Untlagebant befanden fich ber 45 Jahre alte Kaufmann Richard Traumann wegen Untreus, sowie ber 48 Jahre alte Bantier Wilhelm Maas von hier, ber 42 Jahre alte Bantier Dr. Max Maas von Frankfurt unb ber 36 Jahre alte Bantier Eugen Daas von bier wegen

Beihilfe gur Untreue. Araumann ift beschuldigt, daß er als Bevollmächtigter und Theilhaber der offenen Sandelsgesellschaft Araumann & Co. hier über Bermögensstücke der letzteren absüchtlich zu deren Nachtheil verfügt hat, indem er in den Jahren 1891, 1892 ind 1898 im Ganzen 12 Wechfel im Gesammtwerthe 450,000 M. im Ramen feiner Firma, aber gegen ben Billen feines Theilhabers Eduard Traumann, auf das Banthaus Salomon Maas gezogen, an eigene Ordre gestellt, in blanco girirt und ben Inhabern des Banthaufes Salomon Maas gur Berwerthung für feine perfonlichen Berbindlichteiten über geben hat; Bergeben gegen § 266 Biffer 2 und § 74 bes

Die brei Bantiers Daas find in bem Antlagepuntt Trau mann beschuldigt, daß fie dem Richard Traumann gum Be-geben bes obigen Berbrechens wiffentlich Gilfe geleiftet haben indem fie die obengenannten Tratten der Firma Traumann & Co. acceptirten, distontirten und dem Conto bes Richard Traumann gutgebracht haben. Wilhelm Maas hat hierbei zur Berbedung ber mit Michard Traumann verlibten Untreue eine befondere Korresponden; mit demfelben eingerichtet, Eugen Naas hat einen bei bieser besonderen Korrespondens an Rich Traumann gerichteten Brief unterzeichnet und Dar Daas bat

Maas geführt. Nichard Traumann hat nach ben Ergebniffen oer Boruntersuchung absichtlich und mit bem Bewußtsein ge-handelt, daß fein Bergeben für feinen Theilhaber nach

Es folgte junächst die Bernehmung bes Angeklagten, Richard Traum ann. Derfelbe fagt aus: Richt allein die Cheis bes Banthauses S. Maas, fondern auch die Profuristen Mammelsborf und Klopfer haben mir verfichert, bag meine Position burchhalten murben, ich hatte babei gar nichte 3ch habe bas Banthaus Maas für fehr gut funbiri Inhaber beffelben für reich gehalten. Duch bie Ausund die Inhaber besselben für reich gehalten. Duch die Aus-fiellung ber Wechsel habe ich ben Bantiers Maas eine Gefälligleit erweisen wollen, weil sie dieselbe verlangten. Ich habe mir nichts babei gebacht und nicht bas geringfte Mig-trauen gehegt. Es ist von mir nicht für möglich gehalten worden, daß Maas die Wechfel nicht einlösen konnte und ein Regreß an meine Firma stattsinden warde. Der eknzige Rugen der Ausstellung der Wechfel war, daß Maas daares Geld in die Hände bekam. Im Jahre 1898 wurde ich von der Uniondant wegen Jahlung gedrängt, und da din ich mir Haas gegangen, da diese Bant die Ginzige war, die mir zusschen hat, seinen Anstand nehmen würde, die nöttige Summe in Höhe von 40—50,000 Mark herauszugahlen. Ich habe zu Wilhelm Maas gesagt: Ich din ganz verzweiselt, Sie müssen mir aus der Patsche helsen. Die Bantier Maas hielten daraus eine Werathung ab, woraus mir Wilhelm Maas mittheilte, daß ich das Gold haben könne, wenn ich die bei der Uniondant deponirten Gelder dei ihm hinterlegen würde. worben, bag Maas die Wechfel nicht einlöfen konnte und ein

3m Commer 1896 habe ich nochmals 8000 IR, verlaugt jedoch hat damals Eugen Maas gegen die Aussahlung bei Geldes opponirt, sodaß Max Maas die 8000 M. schließlich ans eigenen Mitteln mir einhändigte. Bezüglich seines Ber-hältnises zur Firma Traumann u. Co. iheilt Angeflagter mit, daß früher zu Ledzeiten seines Baters er mit 1/2, beihei-ligt gewosen, nach dem Ableden seines Baters mit 1/2. Rach dem Rudtritt des Herrn Confut Traummann hatte ich daß Geschäft in alleinigen Befig betommen. 3ch hatte nicht im Geringften bie Abficht, meinen Ontel irgendwie ju fchabigen, ba ich ben Fall, daß unfere Firma bie Bechfel bezahlen mußte, für ausgeschloffen hielt.

Sierauf fand Die Bernehmung bes Angeflagten 28. Di a a B ptetatt fand die Verkehming des Angeflagten K. Ne a. a. fatt. Derfelbe hat auf die Ausfagen des Angeflagten Traumann Nichts zu erwidern. Er habe nicht daran gedacht, die Kirma Traumann zu schädigen, weit er immer geglaubt, daß Kichard Traumann siets in der Lage sein werde, diese Tradien wieder einzulösen. Angeslagter theilt weiter mit, daß einmal die Familie des Kichard Traumann etwas für denselben habe thun wollen, bag aber ploglich die biesbeziglichen Berandlungen abgebrochen worden find. Brafibent: Sie mußten boch die finanzielle lage des Michard Traumann kennen und gewärtig fein, bag einmal bie Wechfel nicht eingelöfi werden fonnten und beshalb an die Firma Traumann u. gurudgehen wurden. Auf eine biesbezügliche Anfrage theilt Bilhelm Maas ichliehlich mit, daß feine Affocies um die gangen Wechfelmantpulationen gewußt haben. feine Mfocies um die

Angeklagter Ging en Maas will in gutem Glauben ge-handelt haben. Die Bilang bes Jahres 1808 hat er beshalb nicht unterschrieben, weil einzelne Boften nicht gestimmt

Brafibent : Gie baben bann bie einzelnen Boften nach gefehen und gefunden, daß Gfettenabschreibungen im Betrage von 1 Million frattfinden musten. Sie find fogar noch weiter gegangen, Sie haben die Bilang nicht unterschrieben, nicht gegangen, Sie haben die Bilanz nicht unterschrieben, nicht nur weil Abschreibungen stattsinden sollten, sondern weil nach Ihrer Anstwere Anstwere Unterditänz vorhanden war. Als Eugen Waas diese Angaben aber nicht zutreffend bezeichnet, ertgegnet ihm der Herr Präsident, daß er (Angellagter) diese Aussagen in der Geruntersuchung gemacht habe. Angell: Diese Sache ist damals so auf mich eingedrungen. Prasischungs Sache ift damals so auf mich eingebrungen. Praf.: Diese Ausfagen haben Sie vor dem Deren Untersuchungs-nichter in gang klarer und umsassender Beise ab-gegeben. Die damalige Bilang hatte ein Salbo von Millionen Mart, trogbem thatfachlich eine Unterbilang vor handen war. Angell.: Jich gebe zu, daß ich es von dieser Beit an nicht mehr hätte dulden sollen, daß Traumann Tratten auf die Firma Traumann u. Co. ausstellte, denn ich nahm selbst an, daß die Bant nur durch ein Wunder, atwa durch Stoigen ber Rurfe, gerettet merben tonnte. müßen da aber sehr große Gebenken gegen die Festigkeit Ihres Daufes gehabt haben. Angell.: Ich habe die Festigkeit Ihres Daufes gehabt haben. Angell.: Ich habe die Firma Traumann u. Co. absolut nicht schädigen wollen. Ich für meinen Theil habe Richard Traumann immer für reich gehalten, des halb habe ich nie gedacht, daß die Firma geschädigt würde. Präs.: Sie haben doch gewußt, daß die Wechsel nicht der Firma, sondern dem Privatsonto des R. Traumann gutgeschieden wurden und musten die Möglichkeit in Betracht zieden, des eine Schädigung der Krima Traumann u. Co. gieben, daß eine Schibigung ber Firma Traumann u. Co. eintritt. Angell. : Ich habe bas nicht überlegt. Praf. Das ift traurig, daß Sie das nicht überlegt haben, aber jest

muffen Sie die Folgen Ihrer That tragen. Angeklagter May Maas fagt aus: 3ch habe nicht ge-wußt, daß diese Wechsel hinter dem Rücken des Ontels Trau-manns ausgestellt wurden. Ge werden hierauf zwei Briefe vorgelesen, welche diese Angaben des Angetlagten beweisen sollen. Pras.: Diese Warnungsbriese beweisen, daß Sie nicht von allzu großem Bertrauen gegen Richard Traumann beseelt

#### veuilleton.

Bwei Briefe Grin Renter's an feine Buife theilt aus Anlag bes Dinscheidens ber Wittwe bes Dichters bie "Wagd. Itg." mit. Der erfte läßt uns nicht ohne Bewegung erfennen, wie die Liebe dieses Maddens bem Dichter in ichwerer Beit ber einzige Bichtblid und bie Boffnung mar, an bie er fich fur die Butunft foftliammerte. Er fchrieb ber Brait im Monat Mai 1851, nachdem ihn sein verdängnis-volles Rebel wieder einmal gepacht hatte: Luise, meine engelgleiche Luise, saß noch einmal Deine Liebe zur verzeihen-den werden; glaube mir, so kann es nicht wieder werden dei dein werden; glaube mir, so kann es nicht wieder werden bei Deinem Piersein, bei einer noch so einbeschränkten Häuslichten. Ich habe ja seit meinem 14. Jahre nicht gewußt, was Däuslichkeit ist; bebente, daß ich unmöglich so plöhlich mit einem Schlage einen Fehler ablegen kann, der sich so allmälig eingeschlichen. Bedernte, daß alle meine Unterhaltung disher in einem Wirthähausleben bestanden hat, daß mich sogar das tägliche Bedürsniß dahin gerusen hat. Aber laß Deine diebe zur versöhnenden That, dann wird es anders. Gestern Abend sah da ich so einfam dier im Zwielicht und dachte deren, ob Du as mir dergeben sonnteil, od Du mir die baran, ob Du es mir vergeben fonnteft, ob Du mir bie alte trene Liebe bewahren tonnteft, und ba murbe mir fo ver-fpater (1864) an feine Frau geschriebene Brief athmet bas gange Behagen bauslichen Gludes.

Gine Boll Defrandatione Gefchichte. auf Reuheit burfte ber folgende frall von Boll-Defraubation machen, von bem man der "Boff. Big." aus Paris melbet: Beit einiger gelt mar ben borligen Octroibeausten eine elegante hodgeitsequipage aufgefallen, welche in bie Stadt gu tommen pflegte und gwar einmal von der Borte Maillot aus Grenelle tommend und den nächten Tag bei der Porte Sainte-Quen, auf der Strafe von Elicho. Is war, wie gejogt, ein feines Gefahrt und in bemfelben fagen offenbar febr feine

waren. Angett.: 3ch habe nie baran gegweifelt, bag Bermögen sehr bebentend ist und daß, wenn einst das Geschäft allein an ihn übergeht, er alle auf seinen Ramen lautenden Tratten in aller Ruhe einlösen würde. An eine Schädtgung des Hauf war ich stells den dem ferneren Fortbestehen
mittere Timme Timme Timmen auf den bem ferneren Fortbestehen unserer Firma überzeugt. Ich habe vorher immer zu Trau-mann gesagt, er solle seine Lage seinem Ontel mittheilen und ba hat er mir fiets entgegnet, bag, menn fein Ontel bie Sache erfahre, er ben Bertrag ibfen murbe und bann feine gange Butunft vernichtet fei, mabrend er anbernfalls fpater jange Geschäft mit febr geringen Mitteln übernehmen tonne. Angeflagter will weder gewußt haben, daß Wilhelm Maas große Spefulationen treibt, noch daß die Lage der Bant eine

Beuge Mammelsborf jr. war bei der Firma Maas angestellt gewesen. Derselbe gab auf diesbezügliche Frage des Herrn Borschenden an, daß die Wechsel des Traumann siets auf Anordnung des Banthauses Maas entworsen und dann von Traumann unterschrieben wurben. Die Bechfel feien ge-

wöhnlich vom Zeugen geschrieben worben. Zeuge Klopfer wirb nicht vereibigt. Derselbe war Broturift ber Firma und foll über bie Wechfelgeschichte aus fagen. Der Beuge gibt an, bag er auf Unordnung feiner Chefs bie auf Traumann u. Co. lautenden Wechsel dem Privat-tonto des Richard Traumann gutgeschrieben habe. Die Ber-handlung bezüglich der Ausstellung der Wechsel hat Alopfer mit Traumann zuerst im Auftrage seiner Firma geführt. Er will nichts davon bemertt haben, daß Traumann guerft emport gewesen fei, fiber bie an ihn gestellte Zumuthung, Wechse binter bem Ruden feines Ontels auf bie Firma auszuftellen Bom Borfigenben barüber befragt, ob er (Zeuge) fich nich bewußt gewesen ist, daß biese Wechselmanipulationen unehr liche und unerlaubte feien, erwidert Beuge, daß er Traumann für reich gehalten und deshalb die Ausstellung dieser Wechsel für erlaudt gehalten habe. — Borsinender: Ja, erlaudt denn der Reichthum eine solche Handlungsweise? Ist es denn des-halb erlaudt, solche Wechselmanipulationen zu machen, weil man reich ist. Das ist ein neuer Grundsan, Das ist etwas für bie "Bollsstimme". — herr Staatsanwalt Dies beantragt, ben Zeugen nicht zu vereibigen, ba gegen benfelben eine straf-rechtliche Berfolgung wegen übermäßigen Börsenspiels eingeleitet morben ift.

Beuge Ziegler, Buchhalter bei Traumann u. Co., sagt aus, baß erst nach Ausbruch bes Banterutis über bas Bant-haus Maas die Jirma Traumann u. Co. Kenntnis davon ergielt, daß Richard Traumann Wechfel auf seine Firma hinter dem Richen seines Ontels ausgestellt hatte. Die Wechsel sind von der Firma später eingelöst worden. Gegenwärtig sind nach Wechsel im Betrage von 450,000 M. für Richard Traumann einzulöfen. Zeuge gibt zu, baß man im Geschäfte Traumann u. Co. Kenniniß gebabt hatte von den Spelulationen des R. Traumann, die Jöhe derselben sei jedoch nicht bekannt gewesen. Zeuge glaubt, daß der Onkel des R. Traumann keinen Strajantrag gegen seinen Ressen haden würde.

Hiermit ist das Zeugenverhör beendigt und folgt die Bernehmung der Sachversiändigen. Als solche sind gesaden die Herren Bankbireltor Fund, Bankbireltor Grosch und Konful Kausmann Bornhausen von hier.
Es erstatts zunächt herr Grosch das Gutachten. Derfelbe gibt Auskunft über die Bermögenslage der Bankstunft

Maas im Jahre 1898. Diernach betrug in diesem Jahre die Unterbitang bereits eine Million, während in der Bitang bes Banthauses ein Bermögen von M. 918,000 angegeben murbe. Diese falsche Bitang sei badurch erzielt worden, daß man unbeibringliche Differengschulben in Die Aftiven einftellte. Sachverständigen batten besthalb an ben Differenzschulben Abschreibungen vorgenommen, jum Beifpiel an ber Schulb bes Profuzifien Mammelsborf 800,000 M.

Berr Bantbirettor & und berechnet bie Unterbilang auf ST. 1,600,000.

Der Bertheibiger, herr Baffermann, ersucht bie Sachverständigen um Mustunft barüber, ob es richtig ift, bas bie Ehefran bes Max Maas im Oftober 1898 55,000 Mart und im Januar 1894 19,000 M. in bas Bantgeschäft eingeschoffen bat.

Angellagter Wilhelm Maas gibt bies zu. Auf eine biedbezügliche Anfrage bes herrn Staatsanwalts theilt herr Sachverständiger Born hauf en mit, daß Rich. Araumann im Jahre 1868 bereits eine Ueberschuldung von DR. 750,000 hatte, mabrend im Jahre 1889 noch ein Bermb-gen von DR. 189,000 infl. aller Mobilien vorhanden mar.

herr Staatsanwalt Die g beautragt die Berlefung eines Briefes aus ber Correspondeng des Banthanfes Maas, um bie eigenthilmliche Mechanit biefer Correspondens zu be-Ge genuge bie Berlefung eines biefer Mufterbriefe, ba diefelben alle nach einem Schema gearbeitet worben feien. Der Borfibenbe verlieft hierauf einen biefer Briefe.

Es erfolgt nunmehr die Erftattung bes Butachtens feitens ber Sachverständigen über die Frage, ob die unter Anklage ftebenden Wechfelmanipulationen erlaubt find. herr Grof ch führt aus, daß die Bankstrug Mags an fich keinen Anstand baran ju nehmen hatte, bie Wechfel ju acceptiren, bagegen geftaltet fich bie Sache andere burch bie Abmachungen, bie ber Ausstellung biefer Wechfet vorausgegangen find. Derr Bor n. hauf en: 3ch bin bier anberer Anficht. Rach taufmannifchem

Beute. Der Derr in schwarzem Frad mit tabelloser weißer Halsbinde und liltenweißen Handschuhen; die Dame jung und chon, im dustigen Mullteide, trug den Kranz von Orangenbluthen auf bem reigenben Ropfe, mabrend ber Ruticher mit ber gangen Birbe eines Roffelentere aus vornehmem Saufe auf dem Bode faß und bie buntbebanberte Beitiche tergengerabe in die Sobe hielt und die Bferde die obligaten weißen Brauttotarben trugen. Das Barchen befand fich offenbar auf dem Wege gur Mairie ober gum Pfarrer und im Boriber-fabren bemerkte man, wie fich bas von felbst versteht, bag ber Derr feiner Dame bie gartlichften Aufmertfamteiten ermies. Gin folder Aufzug berührt immer fumpathifch, auch wenn man ein Bergehrungsfteuerbeamter ift, und Die Octroi-Leute ließen bie Gautpage ungehindert paffiren; allein ba Baris, wie auch jebe andere Stadt, nur eine beschränfte Ungahl von Thoren befint und bie Equipage mit ihren gartlichen Infaffen giemlich häufig tam, tonnte es nicht fehlen, bag fie bie Beamten schliestich boch die Frage vorlegen mußten, wie oft benn bieles Baar im Monat heirathe? Da aber ein Jrethum boch möglich war und solche Dochzeits-Equipagen gar viele durch die Pariser Thore zu fahren pflegen, tam ein Oberaufseher, der in feinen Mußestunden auch Amateurphotograph ift bie 3bee, bas verbachtige Sochgeitspaar einmal im Borüberfahren undemerkt gu photographiren; die Blatte murbe ver-vielfaltigt und an fammtliche Octroi-Stellen verfendet, Tage barauf maren auch bie beiben Bogel wirklich in's Net gegangen. Als fie wieder einmal an der Borte-Maillot erschienen, hielt man fie an, untersuchte den Wagen und fand, daß fich unter dem feinen gepolsterten Sige beffelben ein metallener Behalter befand, ber mit Spiritus gefüllt war. Bei der angestellten Untersuchung ergab es fich daß die Dame eine bekannte Größe ber Halbwelt war, die ich in ihren Dugeftunben mit biefen einträglichen Spagier fahrten beschäftigte und bag die gange Ervedition im In-tereffe eines großen Geschäftshaufes unternommen wurde, welches jest eine halbe William Francs als Strafgebühr bejahlen foll, mabrend bas ewige Bochgeitspaar in's Gefangnis

- Erbbeben in Griechenland. Aus Aiben mirb ge-ichrieben: Kein Band in Guropa ift in ben lehten Jahren von

Gebrauch war bie Bantfirma S. Maas verpflichtet, bie

Serrauch war die Bantzirma S. At a a s verritügtet, die Firma Traumann n. Co. zu benachrichtigen, daß sie die Aratten honorirt und der Firma zu Lasten gebucht habe. Eine solche Benachrichtigung ist nicht geschehen.
Derr Staatsanwalt Die zu dittet, an die Sachverständigen die Anfrage zu richten, ob die Bechsel Vermögenstülls des Firma Traumann u. Co. geworden seien. Derr Kechtsanwalt Selb protessirt gegen eine solche Frage, da die Beurtheilung derfelben Sache des Aufrichts ein der der bescheite berfelben Sache bes Gerichts fei, jeboch befchließt ber Gerichts

der elben Sache des Gerichts fet, jedoch beschließt der Gerichts hof nach turzer Berathung, die Sachverständigen über ihre Unsicht zu befragen. Dieselben betrachten die Wechsel all Bermögensstläde, wenn auch die Gründe verschieden sind, die sie für ihre Behauptung in's zelb führen.

Sodann ergreist herr I. Staatkanwalt Dietz zu seinem Plaidoger das Wort. Derselbe sucht in seinem Plaidoger dauptsächlich zu beweisen, daß die Wechsel als Vermögenststäck des Vanshaufes Salomon Raas zu betrachten seine Unsicht, welcher sich auch das Oberlandesgericht aus eine Ansicht, welcher sich auch das Oberlandesgericht angesichlossen habe. Sodann führt Herr I. Staatsanwalt Dieh aus, das die Angellagten um ihre finanziellen Verhältnisse gewußt haben müssen, denn den Angellagten Waas war bekannt, daß Traumann ein starker Spieler sei und andererseits habe auch Traumann Kenntnis davon gehabt, daß sich die Inhader des Bankhauses starken Spekulationen hingegeden haben. Richard Traumann sein worigen Jahre bereits überschuldet gewesen. Er gede zu, daß Traumann gewisse Aussichten gewesen. Er gede zu, daß Traumann gewisse Aussichten datten sich nicht realisitet. Die Angeklagten behaupten heute, daß sie sich gegenseitig für tolerante Beute gehalten haben, es ist aber betanntlich das Eegentheil eingestreten. Die Transaltionen, wie sie her gescheben, sind ein treten. Die Transattionen, wie fie bier gescheben, geleitet worden, nachdem fich die beiden tontrabirenden Barteien in einer schlechten, wenn nicht zu sagen, in einer verzweiselnden Lage besanden. Das trifft für voriges Jahr zu. Ich lege teinen Werth darauf, ob dies auch für die Jahre 1891 und 1892 gutrifft, da ich begüglich biefer Jahre auf der Antlage nicht beharre. Davon bin ich aber überzeugt, daß nach ber amerikanischen Krifis im vorigen Jahre, bei welcher bie Angeflagten febr ftart betheiligt waren, befonbere Richard und Bilhelm Daas, Die Lage Des Banthaufes Maas und diejenige bes Richard Traumann eine febr versweifelte war und in biefer Beit find neue Wechfel im Betrage von 100,000 Mart auf die Firma Traumann & Co. ausgestellt morben. Rebner erfucht um Berurtheilung ber Angeflagten, ba beren fubjettive Schuld ermiefen fei.

Sierauf ergreift herr Juftigrath Dr. Geiger von Brant-furt, ber Bertheibiger bes Richard Traumann, bas Bort. Der Bertreter ber Staatsbehorbe habe heute bie Antlage be-guglich ber Wechsel ber Jahre 1891 und 1892 fallen laffen und nur die Antlage bezüglich ber Wechsel bes Jahres 1898 aufrecht erhalten. Die Bertheibiger hatten fich, um bie Ge-bulb bes Gerichtshofes nicht zu fehr in Anfpruch zu nehmen, dahin geeinigt, die rechtliche Frage, ob die Wechsel Ser-mögensstüde der Firma Traumann u. Co. geworden seien, durch herrn Rechtsanwalt Dr. Hachenburg gemeinschaftlich portragen zu lassen. Jedoch lönne er nicht unterlassen, auch feinerfeits einige turze Bemertungen gu ber freage zu machen und behaupte er, bag bie Wechjel teine Bermegensftude geworden feien. Rebner ftellt sobann in Abrebe, baß sein Alient seinen Sozius und Ontel habe Schäbigen wollen. Der Dolns bes Bewußtseins ber Strafbarteit ber That set nicht gegeben; er fei somit nicht ftrafbar. Die gange Stadt habe die Bantfirma Maas für febr gut gehalten und es eriftire tein Grund, anzunehmen, daß Traumann gescheibter als gang Mannheim gewesen ift und die mirkliche Lage bes Banthaufes Maas getannt bat. Er bitte beshalb um Freisprechung, eventuell bitte er bei ber Ausmessung ber Strafe zu berudsichtigen, daß Traumann nicht ben geringsten Bortheil

an der Ausstellung der Wechsel gehabt habe. Dierauf plaidert der Bertheidiger des Wilhelm Maas, Herr Rechtsanwalt Dr. Dach en burg. Derselbe ergeht sich gunächst eingehend über die rechtliche Frage, ob die Wechsel ein Bermögenstück bilden. Rach seiner Ansicht liegt zwar eine Schädigung der Firma Traumann u. Co. vor, jedoch fame für die Inhaber des Bankhaufes Maas in Betracht, daß sie diese Wechsel zur Deckung der Verdindlichkeiten für einen Theilhaber der Firma benüht haben, won welchem sie überzeugt waren, daß er zahlungsfähig ist, so daß eine Schädigung der Firma Traumann u. Co. nicht entsteht.

Der nächste Bertheibiger herr Rechtsanwalt Ernst Basser mann, der Bertreter des Dr. Mar Maas, schließt fich den rechtlichen Aussührungen der beiden Borredner an. Bezüglich des Mar Maas musse man wohl annehmen, daß Mar Maas an einen Bufammenbruch ber Bant Sommer 1893 zweifellos nicht gebacht hat. Weralifch fei bas Berhalten zwar nicht zu entschalbigen, aber ein Bergeben ber Untreue liege nicht vor. Redner schildert sobann bas Ber-baltnis bes Mar Maas zu dem Bauthause. Mar Maas babe n Frantfurt gewohnt und fei gewöhnlich nur Camftage nach Mannheim getommen, feine Kenntuiß ber Buchführung bes Geschäfts sei eine mangelhafte gewesen, er habe auch nicht bie großen Spetulationen bes Bilhelm Traumann gefannt und es nicht für möglich gehalten, baß fein Saus gufammen-brechen merbe. Daß Max Maas von ber Fortexiftens ihrer Firma fest überzeugt mar, geht auch daraus bervor, bas Mar Maas noch im Sommer 1883 bem Nichard Traumann 8000 Mark gegeben und daß er im Oftober 1898 55,000

Erbbeben fo graufam beimgefucht morben, wie unfere Beb math. 3m Jahre 1886 murbe ber gange nord- und fubmeftliche Belopounes, nämlich Meffenien, ftart beschäbigt, eben por einem Jahre bie Jufel gante und die Stadt Theben und einige Borfer in ber Proping Bootien gerftort. Aber die neulich eingelretenen Erdbeben waren fo fiart, bag bie frilheren mit biefen taum in Bergleich fommen fonnen, und die baburch verursachten Katastropben sind undeschreiblich. Die gange Froning Lofris, die Stadt Atalante und alle Fleden und Dörfer sind vollnändig zerstört und die Haufer in Trümmer geworsen; alle Dauser von Challis sind undewohnder. Die Zahl der Todten beläuft sich auf 255 und die der Bermunbeten auf 286. Man ichant ben materiellen Schaben im All-gemeinen auf 40,000,000 Brachmen. In Athen felbst waren die Erdbeben auch starf genug, aber die Schaben gering, dech haben leiber einige von den alten Monumenten, und efonbers ber Barthenon, beffen Saulen und Giebel befanntfcon von ben Ranonentugeln ber Benetianer und ber Turfen fo viel gelitten, wieber neue Schaben bavongetragen; es find viele Stude aus ben Saulen und bem Giebel ber Beitseite herausgefallen. Die Regierung hatte fofort einen Ausfchnft aus Archaologen, Architelten und Ingenieuren ein-geseht, welcher alle Baurefte aus bem Alterihum untersuchen neber den Buftand bes Parthenons nach bem Erbbeben wird von anderer Geite gefchrieben : Mis man ben Fries untersuchte, geigte es fich, bag bort ein arger Bubenfreich be-gangen morben ift. Dem einen Manne, bem Roffebanbiger, gerabe in ber Mitte bes Frieses, ift ber Ropf - einer ber ichonften an dieser Seite — glatt abgesagt worden. Die Sobe best westlichen Giebels und Gedalls, in die man durch eine Eleine, aus türkischer Zeit ftammende Treppe gelangt, ist gerade seit vorigem Jahre, wo sich Marn Weber von dort hinabstützte, von mehr Menschen aller Nationen betreten worden als je zuvor. Bei diefem Anlas mögen wohl einige Sallunken die Röglichkeit erlannt haben, mit einiger Kühnheit an dem Gebälf hinabjullimmen, sei es mit Hilse von Striden oder blosier handreichung eines Spiehgefellen. Da es auf der Altopolis nicht am Mächtern fehlt, so wird die That vermuth lich Rachts ausgeführt worden fein.

Mart und noch im Januar 1894 19,000 Mart Geschäfte genommen habe. Nach feiner Berbeirathung im aus dem Bermögen seiner Frau in das Geschäft herbite 1890 habe er die Absicht gehabt, seine Differenzichulben ans dem Bernögen seiner Frau in das Geschäft eingeschossen worden sei, was er jedenfalls nicht gethan hätte, wenn er nicht geglaubt hätte, daß an ein Fallissement nicht zu denten sei. Es sehle somit das subjektive Berschulden seitens seines Klienten. Es sehle aber anch noch in anderer hinsicht, indem er Traumann für reich gehalten und es abfolut für ausgeschlossen erachtet habe, daß ein Regreß an die Piema Traumann u. Co. erfolgen werde. Er bitte deshalb um Freisprechung seines Klienten.

Der leste Bertheidiger ift Derr Rechtsanwalt Selb als Bertreter des Eugen Maas. Derfelbe plaidirt ebenfalls für Freisprechung, da seinem Klienten bas Bewustfein der Schuld fehle.

Gine Replit und Duplit findet nicht ftatt.

Der Gerichtshof zieht sich hierauf gurfid. Nach etwa 1/4-ftindiger Berathung erflärt der Borftgende, daß das Urtheil erft in 8 Tagen verkundet werbe.

Die Berbanblung beginnt gegen 12 Uhr. Ange find Bilbelm Maas, Dr. Mar Maas und Gugen Maas. Anflage lautet auch gegen die drei Angeklagten auf übermäsiges Dörsenspiel und fallche Buchführung, serner sind Bilhelm Maas und Nax Mass der Depotunterschlagung und Depotveruntremung beschuldigt. In der Anklageschrift heißt es, daß die Angeklagten als Schuldner, die ihre Zahlungen am 29. Januar, 2. und 3. Februar ds. Is. eingestellt haben, durch Tifferenzdandel mit Börsenpapieren und Waaren übermäßige Summen ichuldig ge-worden find, nämlich Wilhelm Maas 2,117,834 M., Dr. Mar Maas 388,997 M. und Eugen Maas 172,286 M. Weiter wird ben brei Bankiers Maas hur Last gelegt, die handelsbücher, beren Filhrung ihnen als Kanskeuten gesehlich oblag, so ün-arbentlich geführt zu haben, daß sie keine Uebersicht des Ver-mögenöstandes zuließen, Vergehen gegen § 210 Zisser 1 und 2 ber Konfursorbnung.

der Konfursordnung.

Am 29. Januar de. Je. siellte das Bankhaus Maas seine Fahlungen ein. Um einen Theil der Schulden zu beden, wurde wenige Tage hater auch über das Privatvermögen des Eugen Maas und des Wilhelm Maas Konkurs verhängt. Bon einer Bersängung des Konkurses über das Brivatvermögen des Max Maas dat der Stäudiger-Aussichus Abstand genommen, da dei den geringen privaten Mitteln des Max Maas der Konkurs ben geringen peivaten Mitteln bes Max Maas ber Konturs mur unverhältnismäßig hobe Kolten verurjacht haben würde. Es ift eine Ueberschuldung von eirfa 3 Millionen Mart vorhanden. Bereits am 1. Januar 1893 war eine Ueberschuldung vorhanden. Dieselbe wurde jedoch verschleiert, indem unter die Aftiven immunrlich ein Posten mit der Bezeichnung "schwebende Differenz noch nicht abgerechneter Effelten" ausgenommen wurde, obwohl der größte Theil dieser Summe unbeldringlich war. Diese Differenzen, welche theils aus eigenen Spefulationen der Firmeninhaber, theils aus Spefulationsgeschäften filt sende Rechnung, so besonders für Richard Traumann und die Profuritien der Firma derrührten, wurden Jahre lang prolonairt. Rechnung, so besonders für Richard Traumann und die Profuristen der Firma berrührten, wurden Jahre lang prolongirt, in einem Rebenduch geführt und in der Bilanz fils "voll" unter die Aktiven gestellt. Die Sachverständigen bezeichneten beute dies Handlungsweise als ungesehlich und als gegen den § 31 des Dandelsgesenduckes verstogend. Auch find die Bilanzen pom 31. Dezember 1890 und 1891 von feinem ber brei Cheis

Am tollfien hat ber Thef bes Haufes, Wilhelm Maas, an ber Borfe gespielt, und zwar nicht nur in Effeken, sondern auch in Waaren aller Art, wie Getreide, Mehl, Rübbl, Spiritus, Reps, Hafer, Luder, Schweinestelich, Schmalz, Kaffee, Baum-Diefen großen Borfenfpetulationen ftanb aber molle u. f. w. Diesen großen Borientpekulationen kand aber in den lexten Jahren überhampt fein Bermögen mehr gegenüber, da, wie schon oben erwähnt, die Ueberschuldung seit B1. Dezember 1891 vorhanden ist. Kuch die Angeslagten Dr. Max Waas und Eugen Maas daben sich in deträchtliche Börsenspekulationen eingelassen; doch erreichen dieselben dei Weitem nicht die Höhe mie dei Wilhelm Maas. Sowielt aus den Blichern zu ersehen ist, dat der Lehtere durch Spekulationen in Esseken und Waaren M. 2,108,276.48

Go erfolgt junachft die Bernehmung des Angeklagten Bilh, Maas bezaglich des übermäßigen Börsenspiels. Wilhelm Maas gibt au, daß seine Berschuldung durch ungläckliche Speculationen beweitnessicher worden sei. Dauptsächlich hätte er im Jahre 1890 seine größe Berluste erlitten, indem er in diesem Jahre noch einmal so viel Cffetten gekauft habe als in den übrigen Nahren einemat so viel Cffekten gekauft habe als in den fibrigen Jahren und bald derennet eine ftarke Baisse als in den fibrigen Jahren und de bardauf eine ftarke Baisse in diesen Bavieren eingetrecken sei. Dierkurch habe er sehr große Berluste erlitten, weise die Grandlage zu dem Jusammendruch des Bankbauses gebildet hätten. Im vorigen Sommer set dann abermals ein sich ftarker Berlust in holge der amerikantischen Krisis über die Bunk dereingedooden. Brüs: We kommt es, daß Ihre fangen General Banker, dei Ihren spekulirte? geftellen, & B. Profuerd Mammelsborf, bei Ihnen fpetulte Angellet Mammelsborf war icon über 20 Jahre bei uns,

Kingell.: Manumelsborf war schon über 20 Jahre bei uns, er konnte stei dikpantien und versügen. Es entspinnt sich unn noch eine kleim Kontreverse über die Beschuldigung, daß der Augekaste bie Beschuldigung, daß der Augekaste die Beschuldigung, daß der Augekaste zu freilen, gibt es aber scheißtich zu. Augekaster Eugen Ma as eellärt, daß er seit 1890 schr wenig spekulart habe. So fallen von den M. 188,000 Disserungsschulden, welche er der Kontrestnasse zu zahlen habe, nur R. 18,000 in die Jahre nach 1890. Seine Einlage in daß Erichast keitung M. 500,000 und könne diese Summe wahl als Außgleich sir Alles das betrachtet werden, was er aus dem

allmablig abumideln.

Angellagter Mar Maas behauptet, daß er fich nicht im Konturs befinde. Praf.: Der Konturs ist zwar nicht über Sie erklärt worden, dagegen find Sie trobbem zahlungsunfäbig. Der Konfurs wurde nur deshalb über Sie nicht beschloffen, weil die Koften bei einem Konfurs finim berausgekommen waren. Sie find zahlungsunfähig, benn Sie können 3bre Schulben nicht bezahlen.

Angell.: Doch, ich bezahle meine Sachen. — Präf.: Werfen Sie sich doch nicht auf Wortverdrehungen. Daß Sie Ihren Schulter und Ihren Schulter bezahlen können, glaube ich Ihnen, aber die Schulden, die sie an das Banthaus Maas daben, können Sie nicht bezahlen. — Angell.: Allerdings, ich die der Kontursmasse 240,000 Mart schulden. Ich daben das Matte die Mickel meine Sie eicht der der schulden der verstegen und die absicht, meine Differenzschulben zu verringern und habe wiederholt Summen in das Geschäft eingelegt, so daß sich mein Guthaben daselbst auf 318,000 Wart beläuft. — Präs.: Diese Summen haben Sie doch nicht eingezahlt zur Berringerung ihrer Differenzschulben, sondern sie haben dadurch ihr Antheistapital vergrößert, was schon daraus hervorgedt, daß Ihnen Jinsen dassir gutgeschrieben worden sind. Sie sind also der Kontursmasse 240,000 Mart schuldig. — Angell.: 3a. Das mein Theilhaber Bech mit Spetulationen hatte, habe ich nicht gewußt, weil mir ftets verfichert worben ift, Alles gut siehe und weil die Bilanzen, die ich gesehen habe, immer gunftig waren. Als ich an dem Differenzenconto wiederholt Anstof nahm, wurde ich immer beruhigt, daß gar Teine Gesahr vorliege, daß die Leute gut seien. Praf.: keine Gesahr vorliege, daß die Leute gut seien. — Praf.: Haben Sie nie danach geforscht, ob diese Angaben richtig sind. — Angell.: Ich hatte doch kein Recht, daran zu zweiseln, daß die betreffenden Bersonlichkeiten nicht gut seien, wenn mir von meinen Affortes und meinen Proturisten versichert murbe, bag nicht die geringfte Gefahr vorbanben fei. - Braf. Aber Sie wiffen doch, daß Sie für die Bilang haftbar find.
— Angell.: Ich habe es für meine Pflicht gehalten, nicht baran zu zweifeln, daß meine Affocies die Wahrheit sprachen.

hierauf erfolgt die Beweisaufnahme und wird gunachft ber Konfursverwalter ber banterotten Bantfirma Salomon Maas, Rechtsanwalt Ronig, vernommen. Derfelbe gibt Austunft über ben Status ber Konfursmaffe. Diernach betragen

bie Aftiven Mart 3,583,682,11,

bie Aftiven Marf 3,588,682.11,
bie Passiven "6,113,548.28.
Der Konkursmasse schulden Wilhelm Maas M. 2,117,885,
Max Maas M. 353,227 und Eugen Maas M. 172,385. Der
Protursst Klopser hat bereits an die Konkursmasse Jahlungen
geleistet im Betrage von M. 3000, während der Protursst
Hord versprochen hat, Jahlungen an die Konkursmasse zu
entrichten. Proturis Mammelsdorf schuldet an die Konkurs
masse der Banksitma Salomon Maas M. 520,189.30. Der
Vormund des Proturisten Mammelsdorf, welch' letterer sich
in der Heibelberger Irrentlinst besindet, hat nun eine Gegen
forderung an die Konkursmasse Maas augemeldet. Jeht ist
ein Bergleich vorgeschlagen worden, wonach Mammelsdorf
und die Konkursmasse sich vordeschlagen vorden, wonach Kammelsdorf
und die Konkursmasse auf ihre gegenseitigen Forderungen verzichten sollen, sodas die Konkursmasse des Herrn Bertheidigers Selb erklärt Zeuge, daß die Bermögensaufnahme der
Mammelsdorf ein Bermögen von M. 80,000 ergeden habe,
wogu noch die Fahrnißeinrichtungen kommen. Es werde allerdings gesagt, daß noch anderswo Bermögenswerthe unter
gedracht seine, entweder als Wertspapiere oder als Bankguthaben bei einer auswärtigen Bant. Ob dies richtig sei, wisse haben bei einer auswärtigen Bant. Db bies richtig fei, wiffe

Beuge Rechtsanw. Dr. Engelharb ift Konfursverwalter für die Privatvermögen des Wilhelm Maas und Eugen Maas. Nach den Ausjagen desselben betragen dei Wilhelm Maas die Paffiven M. 6,723,588, während sich die Altiven auf M. 355,305 belaufen. Bei Eugen Maas bestifern sich die Affiven auf M. 84,000, die Paffiven auf M. 8,560,904. In den Paffiven befinden sich mit die Forderungen der Konturs-masse des Banthauses Salomon Maas.

masse des Banthauses Salomon Maas.

Zeuge Geistlicher Rath Pfarrer Med und Zeugin Schwester Forn und Kausmann Julius Ettlinger des funden, das Bilhelm Maas zahlreiche Wohlthätigteitskandlungen vorgenommen hat. Pfarrer Med tonstatirt hierdei, das die Anstalt der Riederbronner Schwestern mit einem Kapital von 30,000 M. in die Kontursmasse geht.

Dieraus wird die Sigung die Rachmittag 1/4 Uhr vertagt. Rach Wiederausnahme der Berhandlungen werden zu nächst eine Reihe Zeugen vernommen, deren Aussagen sich auf die witer Anslage gestellten Depotunterschlagungen und Denot-

bie unter Antlage gestellten Depotunterschlagungen und Depot-veruntrenungen beziehen. Die Angestagten Wilhelm Di a as und Dr. Max Maa's stellen die ihnen zur Last gelegte Beruntrenung und Unterschlagung in Abrede. Die meisten der sehlenden Depots seine unnummerirte gewesen, für die jeder Beit Dedung vorganden gewesen mare. Es murben eine Unihl Zeugen vernommen, welche Papiere bei bem Banthaus Maas hinterlegt hatten, und befragt über die Abmachung, die sie der Deponirung dieser Bapiere gelrosen, ob. 3. B. das Bankhaus berechtigt gewesen sei, dieselben nach Belieben zu verkaufen. (Da uns von einer Reihe der Deponenten die Bitte nahe gelegt wurde, ihre Namen nicht zu nennen, bamit sie nicht der Gefahr ausgeseht werden, ihren Credit zu erschüt-tern, sehen wir von der Nennung der Namen ab, umsomehr, als die Kenntniß derselben für die Dessentlichkeit auch kein

Intereffe hat. Es fei nur bemerkt, daß es fich um eine gre-bere Anjahl unnummerirter und nicht nummerirter Depots handelt, deren Gefammthohe in der Verhandlung nicht genannt wurde.)

Beuge Benno Beil wirb vorerft nicht vereibigt. Der felbe gibt gunachft ebenfalls über die Behandlung ber Depots im Banthaufe Maas, bei welchem er angeftellt mar, Mustunft und erklärt sodann: Der Einfluß des herrn Mammelsdorf im Geschäfte der herren Waas war ein sehr großer. Seins Meinung ist dei seder wichtigen Sache zur Geltung gekommen. So habe ich z. B. einmal herrn Wilhelm Maas bezüglich des Esseten-Contos eine Aenderung vorgeschlagen. Derr Wilhelm Maas verwies mich damit an herrn Mammelsdorf, welcher aber einsach sagte, ohne sich die Sache näher anzusehen: "daß past nicht sür uns". Ich will damit dios beweisen, welcher Leinfluß herr Mammelsdorf im Geschäft hatte, und habe es dann natürlich in Jukunst unterlassen, Resonnen herbeisühren zu wollen. — Vertheidiger Basser und bem Frankfurter dans? — Zeuge: Wie er zwischen zwei fremden häuserm siattsindet. — Staatsanwalt Die h: Is das Frankfurter dans von dem hiesigen beaufsichtigt worden? — Zeuge: So tam man es nicht nennen. Wilhelm Maas dat nachgesehen, wenn etwas vorgelommen ist, ost hat er sich auch per Telephon erund erflart fodamn: Der Ginflug bes Beren Mammelsborf im etwas vorgetommen ift, oft hat er fich auch per Telephon eretwas vorgetonimen ist, oft hat er jich auch ver Lelephon er-kundigt. — Staatsanwalt D ie h.: Hat Mar Maas nie etwas ersahren über die schlechten Berhältnisse des Bankhauses? — Zeuge: Das weiß ich nicht. — St.-A. D ie h.: Ih Jinen nichts ausgefallen, z. B. im vorigen Sommer bei Ausbruch des Wahnsins des herrn Mammelsborf? — Zeuge: Ich habe schon seit längerer Zeit gesehen, daß das Geschäft zu-rlichgeht, aber ern im vorigen Sommer, als durch die ameri-tanische Kriffs wieder bebentende Gelder dem Geschäft ent-tragen wurden. Die Kriffs ist erk gingstreten was die Gerückgeht, aber ernt im vorigen Sommer, als durch die amerbanische Krisis wieder bedentende Gelder dem Geschäft entzogen wurden; die Krisis ist erst eingetreten nach der Extrantung Mammelsdorfs. — St. A. Die h.: Products Mammelsdorf ist über die erlittenen Berluste in Aufregung gerathen und ditden dieselben den Grund seiner Ertrantung. Auch hatte er von strafbaren Handlungen gesprochen. — Zeuge: Mit gegenüber nicht. Ich habe aber aus diesen Disserazoosten meine Schlüsse gezogen. Ich habe jedes Jahr das Schlüsbuch gesehen. Ich fann den Tag und das Jahr nicht mehr genau angeden, an welchem ich infolge dieser großen Disserazen ängstlich wurde. Aber nachdem die Disserazionen Sein Betrag von 3 Millionen überschritten hatte, konnte von einer Solidität der Bank nicht mehr die Rede sein. Beuge wird nachträglich vereidigt. — Zeuge Gugen Meyer wat Auchhalter in dem Frankfurter Geschäft. Derselbe wied über den Berkehr gefragt, der zwischen dem Mannheimer und dem Frankfurter Daus herrschte. Von der Mannheimer Haupfirma sei nach Frankfurter Daus itglich ein Tagesdericht nach Mannheim gesandt wurde. Auf eine Anfrage des St. A. Dieh, ab auch eine geheime Korrespondenz zwischen Wilhelm Maas und Mar Maas geschipt worden sei, erklätigen des St. A. Dieh, ab auch eine geheime Korrespondenz zwischer Wilhelm Maas und Mar Maas geschipt worden sei, erklätigen zu Gesicht des Mannheim geschrieben worden ist. Wen Maas nach Mannheim geschrieben worden ist. Wen Weischlich gelesen. Alle derselben habe er natürlich nicht zu Gesicht bekommen. In diesen Privathomptoir des dern Dr. Max Maas geweien sei, habe er diese Privathriese des St. A. Dieh, de keinen Maas nach Mannheim geschrieben worden sie. Weschnich gelesen. Aus derselben habe er natürlich nicht zu Gesicht bekommen. Aus diesen Privathriesen hätten sedommen ist. Zeuge giebt sodann noch Austunft über die Behandlung der Depots.

Begandlung der Depots. Behandlung ber Depots,

Benge Horch war Brokurift in dem Mannheimer Haupb-geschaft. St. A. Dieh bittet diesen Zeugen nicht zu ver-eidigen, da er verdächtig sei, mitgewirtt zu haben, und ba für seine Person er auserbem noch in Unterzuchung wogen übermißigen Börsenspiels ftebe. Gorch int 27 Jahre im Geschäft. Seine Aussagen bezieben sich hauptsächlich auf die Behandlung ber Depots.

Beige Hermann Hirf ch war Angestellter in dem Maakschen Benge Germann Hirf ch war Angestellter in dem Maakschen Benge Hermann birf ch war Angestellter in dem Maakschen Bennheimer Hauptgeschaft. Berselbe soll Auskunft über die Führang der Korrespondenz in dem Benthause Maas geden und sührt aus, daß er die Briefe selbstikandig geschrieben habe. Bräs.: Es muß Ihnen doch Jemand angegeden haben, was Sie schrieben sollten, sonst hätten Sie vielleicht einen Liedesdrief geschrieben? Jeuge thut so, als oder die Frage nicht verstanden hätte. Bräs. Stellen Sie sich doch nicht so tappig an. Zeuge: Die Briefe wurden Morgens aus ein bestimmtes Pult gelegt und von einem der Herren bearbeitet, worauf und dann die Briefe zur Beantwortung zugestheilt wurden. Präs. Hat Ihnen dem Niemand eine Birestive gegeden, wie Sie schreiben sollen? Angell.: Doch, einer der Herren hat mir gesagt, wie ich schreiben soll, das Ausarbeiten der Briefe ist dann mir überlassen soll, das Ausarbeiten der Briefe ist dann mir überlassen soll, das Ausarbeiten der Briefe ist dann mir überlassen soll, das Ausarbeiten der Briefe ist dann mir überlassen soll, das Ausarbeiten der Briefe ist dann mir überlassen soll Pührung der Korrespondenz Auskunft geden. Zeuge: Ich hade in den leizten Jahren teine Korrespondenz mehr geschrt. — Bräs. Kun, die Korrespondenz im Geschäfte, wer die Briefe beandwortel hat. — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Bräs. Benn Sie nicht einmal wisse, dan min die Korrespondenz in dem Iwaren, ergriss er nach Art verängsstigter Kinder Weisen Dand waren, ergriss er nach Art verängsstigter Kinder weise Dand

## Gefährliche Waffen.

Doris Freitu b. Spättgen.

(Redical octivies.)

(Fortfehung.)

Das ging Deinem sonst so ruhigen Bater nun boch zu weit under die Redigstun in ihrer Erzählung sort; schmerzerfeldt und retwas unziemlichen, hestigen Ausbehöhnen stellte er die leibenschaftliche Frau darüber zur Rede, so das sie den gimmer raunte. Hand nahm die Flinte und ging auf den Rehanstand in den Bald.

prachtvoller Monbichein Die Gegenb erhellte, Die Mutter unter ber Birbe vor bem Saufe figen, den grauen Ropf wie in tiefem Kammer auf die Sand geführt. Gein gutes Serz regte fich fofort, und von einem raschen Impulse getrieben naberte fich ber Regungslofen, um mit fanft freundlichen Borten

ich habe mich übereilt !" "Mutter, vergib - ich habe mich übereilt!" Da - Die Blinte hatte er ungludlicherweise ichon von ber Schulter genommen und trug fie in ber rechten Sand - ftolperte er iber einen im Wege liegenden Stein! Gin angavoller Griff der Linken nach dem Gewehr verursachte jedoch das Definen bet Sicherheitshahnes — und es entlud sich! — Satten teuflische Mächte hierdei ihr Spiel getrieben? Der Schuß war der ziemlich torpulenten Dame in den Leid gegangen. Wit dem Ruse: "Allmächtiger — ich din getraffen!" sant

bie arme Frau gufammen." "Barmherziger Gott! - war die Gronmutter tod! ?" rief

Beltos mahrhaft entfeht. "Rein, bem Simmel fei Dant, nicht fofort. Bon bent Sohne unferfingt, vermochte fie nech bis ind Sand in manten; aber ber sofort herbeigeholte Arst fonitatirte, dan leiber eblere Theile verleut und jede hoffnung auf Erhaltung aus Scholoffen messe. Die bis jum leigten Athemange prattifch

und überlegt handelnde Frau besaß jedoch noch so viel Geifresgegenwart, um die Berbeiziehung eines Notars zu wünschen, der den von ihr mit zwar schwacher, aber völlig klarer Stimme erzählten Borgang sosort zu Brotosoll nahm. Insbesondere wünschte sie in diesem Schriftsucke einen Umstand schwacher, aber völlig klarer Stimme erzählten Borgang sosort zu Brotosoll nahm. Insbesondere wünschte sie in diesem Schriftsucke einen Umstand schwarz eines entseylichen Berhängnisses geworden wäre und Niemand es wagen durfte, and nur den leisesten Schatten eines Berdachtes auf ihn zu wersen.

"Gegen Mitternacht ist die Großmutter," suhr die Präpfin sort, "so still, wie wenn man ein Licht auslöscht, zum besseren Zeben entschlummert! — Armer, armer Hans! — als ich selbst mehrere Tage nach diesem schweschen Greignisse nach Oberstein kam, glaubte ich nicht mehr den Gatten meiner Schwester, sondern einen geknickten und versallenen Breis vor mit zu sehen. Kein Wort der Klage — kein Schwerzensausdruch kam über seine Lippen. Nur wie von einem und ausbruch tam über feine Lippen. Rur wie von einem un-fichtbaren Schreckgespenst gebeht, ift er oft stundenlang durch alle Zimmer des Schlosses gelaufen — bis er von tobtlicher Ermattung übermaltigt in irgend einem Bintel gufammen

Man hatte felbstverständlich bafür geforgt, daß ber betrübende Borfall so viel als möglich gebeim gehalten wurde. Indes, so moralisch und physisch gebrochen mein Schwager hans auch war, er selbst machte dem Amtsgericht in I. . . . Dans auch war, er seibit machte dem Antegericht in & . . . die Anzeige davon — was zur Folge hatte, daß er auf Grund sahrlässiger Tödtung zu vier Monaten Festung vernrtheilt wurde. Die Welt glaubte Deine Eltern in der Schweiz, in Wirslichkeit aber verbüßte Hans seine Strase, die ihm durch Kaisers Enade zur Hälfte erlassen wurde. Allein nach und nach war sein Gesundheitszustand der wirke wurde ihn in eine Keilan.

artig geworden, daß es nötkig wurde, ihn in eine Hellan-sialt zu überführen, wohln Sobhie den Gatten begleitete. Wenn Tein Stiesvaler Dir gesagt hat, der Wahnstin habe den Geist des Unglücklichen umnachtet, so sprach er damit eine abscheitige Luge aus; denn ich selbst habe Hans öfters besucht und sand uur, daß eine tiefe Melankolie und bochgrabige Menfchenichen fich feiner bemachtigt batte, Die gu Beiten fich in Weintrampfen außerte.

With hot er stets erfannt, und einmal, als wir allein

waren, ergriff er nach Art verängstigter Kinder meine Hand und flüsterte mir ins Ohr: "Der schreckliche Mann ist es ber mich verrückt macht, hortense! Jedesmal, wenn er kommt, grinst er mich höhnisch an jagt: Du halt Beim arme Mutter boch mit Abficht erschoffen - Du bift ein Morder, Dans!"

"Damals hielt ich bas für Phantafien seines tranter Dirns. Allein fpäter ift mir flar geworden, wen er unter dem "schrecklichen Manne" verstand, wer sustematisch darauf ausging, bes Ungludlichen ohnebies bebrachten Geift vollig gi

umnachten.
Alls er ein Jahr nach ber Mutter Tobe seinen Leiben erlag, betrachteten wir es als Erlösung. Das Andenkes Hans v. Achenbergs aber halte ich hoch, und ich habe — wenn ich gelegentlich einmal in seinen Schriften lese — ok das Gefühl, als spräche baraus eine Seele, die für unses schales, nichtiges Erdenkeben viel zu gut war!

Mit einem gang besonbers innigen Gute Racht-Ruß entlies die Propitin an diesem Abende ihre Richte: aber fie selbs ftand noch lange, in trübes Sinnen versunten, am Jenstei und lauschte mit bangem Herzen dem Brausen des Ottober fturmes, der, wie der Diener richtig vorausgesagt, mit aller Macht vom Thale herausgezogen war. Bald achste und Hagte es in den alten Baumen, wie wenn die arme, gefolterti Geele eines Bernorbenen um Einlaß fiehte — bald raften bil wild entfeffelten Orlangewalten um bes Schloffes fefter

Satte fie ihre Bermandten jum lebernachten auf fordern follen? Ja, es war wohl unrecht von ihr, fe in der flodduntlen Nacht den weiten Weg unternehmen ju laffen! Barum batte fie auch gar nicht baran gebacht?

Gin Telegramm! Domina, ein Telegramm!" Bos ein Suhend Augenpaare haften sich beim Erscheinen de Propsitin im Reseltorium zum Frühlitick mit halb angstwollen halb neugierigen Blicken auf diese gehestet. Gräfin Angek war es, welche diesen Ausruf geshan und der Eintretenden das Papier entgegenhielt.

(Gortiehung folgte)

4. Seite.

Beschäfte bestellt gewesen sein. — Zeuge: Die Briese sind vom Geschäft gebisnet, zur Buchung gegeben und später besantwortet worden. — Präs.: Bon wem? — Zeuge: Bom Jersonal. — Präs.: Das Personal hat die Macht gebubt, die Briese zu beantworten? Hat Riemand verder die Antwortbriese durchgelesen, ehe Sie fortgeschickt worden sind. Jeuge dieibt abermals stumm.

Ibechtsanwalt Darmstädter: Herr Präsident, der Zeuge in verwirrt. — Präs.: Ich weiß nicht, warum der Zeuge verwirrt sein soll. Er braucht doch seine Antworten nicht zu drechsein, sondern soll einsach sprieden, wie ihm der Schnadel gewachsen ist. — Zeuge: Die Briese sind, ehe sie abgesandt wurden, von einem der Herren durchgelesen worden. — Bräs.: Nun ja, das wollten wir ja wissen. — Präsident zu dem Angellagten Maas: Wenn das Ihre Correspondenten waren, dann bedauere ich Sie.

waren, dann bedauere ich Sie,
Diermit ist das Zeugenverhör beendigt und erfolgt nummehr die Erfrattung der Gutachten,
Als Sachverständige find gesaben die Herren Bankdirektoren Jund, Grosch und Soherr, ferner Konsul Bornhausen und Getreibehändler Jakob Steinet. Außerden baufen und Eckreibehändler Jakob Steiner. Außerdem zu noch als Sachverständiger Herr Kausmann Franz Ebert geladen, dessen Gutachten sich auf die Behandlung der Depots erstreckte. Die Sachverständigen sind sämmtlich von dier. Aus ihrem Gutachten beden wir hervor: Ende 1892 war bereits eine lieberschuldung von M. 1,400,000 vorhanden, welche Ende 1893 auf eirea S Willionen angewachsen ist. Bereits Ende 1891 bestand eine lieberschuldung von M. 350,000. Die Sachverständigen sind sämmtlich der Ansicht, das die Angestagten in den Jahren 1892 und 1898 uber ihr Vermögen spekulirt haben und daß sie serner die Berschleierung des Desigiss durch salssche wied von Wesellung von Gesehnicht. Auch die Behandlung der Depots wird von wiberipricht. Auch die Behandlung ber Depots wird von ben Sachverfiandigen als eine nicht ordnungsgemäße bezeichnet. Im liebrigen entspinnt bich zwischen ben Sachverständigen einerseits und den Bertheibigern, namentlich herrn Rechtsanwalt Salb, andererseits eine sehr lange Kontroverse über einzelne Poften bes Butachtens ber Sachverftanbigen. Allem will Derr Selb verschiedene von den Sachverständigen gestrichene Differenzschulden von Kunden des Bantsaufes nicht als undeidringlich gesten lassen, indem er nachzuweisen sucht, das diese Zeute zahlungefähig seien, was aber burch die Derren Sachverständigen bestritten wird.

Mechisanwalt Selb will burch die Anjechtung der Un-beibringlichleit verschiedener Differenzschulden den Beweiß lie-fern, daß die Unterdilanz des Bankbauses S. Maas erst späteren Datums ift, ale es bie Sachverftanbigen angeben.

Gegen 1/49 Uhr ift bie Beweiserhebung gefchloffen worben und murben die Blaibopers auf Donnerstag fruh halb 9 Uhr

Der E. Staatsanwalt beantragte foeben gegen Bilbelm Daas eine Strafe von 81/, Jahren, Dr. Dag Daas 11/e Jahre und Gugen Maas 9 Monate Gefängnis.

# Aus Stadt und Sand.

- Anbieng, Am 16. b. M. wurde auch herr Reu-mann, Benoufter bes Raifist. Burgerhofpitals, von unferem Grofibergog und gleich baranf auch von ber Frau Großbergogin

in Audieng empfangen. Dr. Dr. Das neue Borfenftenergefen, erlantert bon Dr. Bandgraf, Syndifus der Mannheimer Sandelsfammer, ist saeben erschienen und wird mit Rudficht auf die vielsachen Beranderungen in den früheren Bestimmungen und Tariffahen jedem Bantier und Kapitalisten um so mehr willsommen sein, als ber Sessaffer für die Aufgabe einer inappen und leicht-verstänblichen Bearbeitung des Gesetzes zum Imede des tag-fichen Hundgebrauches ganz besonders geeignet erscheint. Das Buch enthält außer dem Terte des Gesetzes, dem Tarife und ben Ansführungsbestimnungen bei jedem einzelnen Baragra-phen Nare und scharfe Grläuterungen in gemeinverständlicher Farm, welche die Kenntnis und praftische Handhabung des Gesetzel in abersichtlicher Weise vermitteln und manche Zweifel und Ansicherheiten beseitigen. Als werthvolle Beigaben erschweinen die pracise Einleitung in den Geist des Gesehes, so wie die Geldminungen der Frankfurter und der Berliner Börfen über die insolge des erhöhten Taxises pielfach abgesänderten Courtagesche und die Gertheilung der Steinpelgebahr awischen Makler und Bantier.

Der Rneippberein, Geftion Mannheim, hielt am Der Anelphberein, Geftion Mannheim, hielt am Dienstag, 19, b. M., eine gut besuchte Milgliederversammlung ab. zu welcher auch ber neue Gereinsarzt, herr Dr. med. Eich mann, sein Erscheinen zugesagt hatte. Rachdem der Borstigende die Bersammlung eröffnet hatte, ergriff herr Dr. med. Gichmann, der durch sein leutseliges Wesen sofort alle Herzen für sich gewann, das Wort, um in martigen Worten sein grogramm zu entwickeln, das die Anwesenden zur Begeisterung hinris und überall den besten Eindruck hervorzies. herr Dr. Eichmann, dem eine reiche Ersabrung zur Seite sieht, war in Berlin u. A. bei den Gebeinrätzen von Seite fieht, war in Berlin u. A. bei ben Geheimrathen von Bergmann und lenden als Affiftent thatig, übte feine Praxis an genanntem Biabe feit über zwölf Jahren aus und geht ihm ber Ruf eines außerorbentlich tüchtigen Arztes vorans. Auf die staumenerregenden Ersolge des Fralaten Kneipp in Wörzishasen hin begab sich auch herr Dr. Eichmann vor einigen Jahren nach dem berühmt gewordenen Kurort, war die jahrel langere Zeit als Badearzt thätig und hatte auf diese Werse Gelegenheit, sich in die Kneipp'sche Wethode, dere eifriger Berfechter er ift, vollftanbig einzuleben. - Bu ber nachsten Gereinsversammlung, die am 3. Juli d. 3. ftattfindet, hat herr Dr. Eichmann in liebenswirdiger Weile einen Bortrag in Aussicht gestellt, zu welchem befonders die Damen-mitglieder des Bereins höflichft eingelaben werden! Gafte find

jederzeit willsommen,
Derr August Zügel, welcher, wie wir J. Z. mitgetheilt baben, das "Porpetuum modile" ersunden haben will, beabsichtigt tommenden Samstag im großen Saale des Saaldaues einen Vortrag über seine Ersindung zu halten.
Bottsversammlung. Gestern Abend sand im großen Saale des Saaldaues einen von der sozialdemotratischen Partei einderusen Bollsversammlung statt, in welcher der fatisam besannte sozialdemotratische Christ oder christliche Sozialdemotratische Christ oder christliche Sozialdemotratische Christ oder christliche Bortrag über das Thema: "Die Stellung der Sozialdemotratige und Jeden der Sozialdemotratischen Katellung der Sozialdemotratischen Katellung der Sozialdemotratischen Katellung der Sozialdemotratischen Katellung der Sozialdemotratischen Keisenschen steilen Diskussien trat dem sozialdemotratischen Reisenschel und früheren erbangen siehen Teologen, der als tüchtiger Redner desannte Herr Afchen Theologen, ber als tüchtiger Rebner befannte Berr Bendtwifar Dr. Bebmann, Borftanbemitglieb bes evange lischen Arbeitervereins bier, entgegen und widerlegte in ruhiger sachlicher Weise die Ausführungen Wächters, worauf dieser repli girte. Die Berfammlung mar aufierorbentlich gablreich befucht, mag wohl bie Salfte ber Bejucher anderen Barreien bort haben, beim es mar giemlich befannt geworden, ban Derr Dr. Behmann bem Sozialbemofraten entgegenzutreten beabsichtigte. Ropf an Kopf ftanb bie Menge bichtgebrängt in bem großen Saale, aus dem Stuhle und Lische entfernt worden. Ten Borfin führte herr Landtagsabgeordneter

Berloofung. Geffern Abend fand bie Ziehung ber vom Bie erften 15 Breife fielen auf foigenbe Rummern: 14244 | Samftag 28. Juni b. 3. "Arieg im Greben", Lufterist in

10728 12486 10117 und 10492.
\* Hufall. Geftern Abend murbe bei bem Quabrate K ein vor eine Droschte gespanntes Pferd, welches langere Beit vor einer Wirthschaft ftand, ploglich ichen und rafte in wil-bem Laufe bavon. Ein herr wollte bas Thier anhalten, wurde aber von bemfelben ju Boben geriffen und gingem ibm bie Raber bes Gefährtes hierbei über bas Beficht, fo bag ber Mann fich mehrfache Berletjungen gujog. In einem benach-barten Laben murbe ihm ein Lothverband anoelegt und bann mittelft Drofchfe in bas Allgem, Rrantenhaus verbracht,

"Muthmaftiches Wetter am Freitag ben 22. Bit Freitag ift noch trodenes und größtentheils beiteres Wetter zu erwarten, ber Samftag burfte, wieber einige Bewölfung, jedoch ahne größere Rieberichlage bringen,

Cheater, kunft und Willenfaiaft. Gr. Bab. Sof- und Rational-Theater in Dannheim.

Sum erften Male: College Crampton.

Romobie in 5 Aften von Gerhart Sauptmann.

Episoben aus bem Künftlerleben eines gentalen Bumm-lers sind es, welche Hauptmann mit ben krassen gerben gerben er naturalistischen Dramatis im "College Crampton" zeichner. Prosessor Crampton ist von Haus aus ein hochtalentirter Blater und Eschrer an der Aunftakademie einer Großstadt, Durch eigenen Leichtsten ber Aunftakademie einer Großstadt, Durch eigenen Leichtfinn, burch bie mit ber Beit eintretenbe Disharmonie mit feiner abeloftolgen Gattin, burch ben Stole bes echten Runftlers, ber bie theoretifirenbe Schablonenbaf tigkeit ber Akademie verachtet, burch die gange gentale Un-ftatigkeit seines Wesens ist er nach und nach in eine Position gefommen, die materiell sich als die höchste sinanzielle Bedrängnis darstellt, die ihn mit seinen Borgesenten, mit seinen Collegen in Streit und Unsrieden bringt, die ihn schlegenstellt, die ihn Streit und Unsrieden bringt, die ihn schlegesich, ihn den von Katur guten und gutmittigen Blenschen zu einem raisonnirenden Bunmeler machen, der entwickelt - fure, wir seben bas gange glangende Elend eines ftart auf abschiftiger Bahn befindlichen Runflers vor uns. Bergenswarme Lichtblicke fluthen uns gu, wenn er mit seiner Tochter Gertrud verlehrt, die er liebt, mehr als sich felbst, wir seben ben guten fanten in ibm auflobern, als er die Bekanntschaft mit dem jungen Maler War Strähler schließt. Dieser ist Schüler seiner Rlasse, wird von der Undilest. Dieser ist Schüler seiner Alasse, wird von der Antalier schließt. Dieser ist Schüler seiner Alasse, wird von der Antalit relegirt, sindet dei Erampton in dessen Atelier eine Zustucktstätte und wird sein Privatschüler. Mar trist mit Sertrud zusammen, welche ihm sider das Elend des Baters unter rührenden Thränen die Augen öffnet. Sin Junken tieser Liebe springt auf die deiden zusammen. Der Gerichtsvollzieder hat dereits auf seine Privatwohnung Beschlag gelegt, seine Gattin ist ohne Adsschülded zu ihren reichen Eltern abgereist, er selbst wird noch dazu seines Austes enthoden — Alles dricht über ihn zusammen wei nund weinend wie ein Kind dirgt er sein mides Gesicht an der Brust der schlachsenden Tochter. War, von Hans aus wohlhabend, will gern mit Eeld belsend einspringen. Aber der Prosesson, will gern mit Eeld belsend einspringen. Aber der Prosesson, will gern mit Beide dersend einspringen. Aber der Prosesson des Gestrud mit Beisegeld unterstünt, damit sie zur Allutter nach Thüringen reisen sam Lichts sein nennend, als die sehrtrud mit Beisegeld unterstünt, damit sie zur Allutter nach Thüringen reisen samt Eelde, verläßt Erampton sein Alless find zurührt unter Beihilse seines treuen Lösster und zieht unter Beihilse seines treuen Lösster und kult immer tieser. Gertrud hat dei der Schwesser und dem Bruder von Mar freundliche Aufmahme gesunden. Der Prosesson ihn austenben tiche Aufnahme gesunden. Der Brosesson gilt eine Weile für verschollen, bis es schließlich Wag gelingt, ihn auszusinden, ihn in seiner unwürdigen Lage zu sehem und ihn zu guter lent mit Gile seiner Braut, die Gertrub geworden ift, und seiner Schwester und seines Bruders ans dem Elend Peransgureißen und in ein besseres heim, einer besseren hoffnungs-vollen Buknnft entgegenzuführen. Damit schließt die Komo-bie. Man erwartet einen andern Schluß. Dier hat der Bichter ohne Zweifel feinem Stoff Gewalt angethan. Er hatte eine Tragobie baraus machen follen. Grampton muß in Bahnftun untergeben, ftatt in feuchtfrohlicher Beife feinen Kindern den Segen zu geben. Bas wird aus ihm? Diefe Frage zu beantworten, bleibt völlig dem Zuschauer überlassen. Und das läßt undefriedigt. Bas die Dramatif des Stückes anlangt, so ist dieselbe äußerst packend, ift nicht sellen höchst genial und vermeibet auch im Großen und Ganzen Plattender und vermeibet auch im Großen und Ganzen Plattender heiten, wenn auch bie und ba ein unschönes Wort fallt. Doch wollte man barüber mit bem Berfaffer rechten, mußte man zuvor mit feiner naturaliftischen Richtung überhaupt beginnen. Herr Georg Engels zeigte sich gestern Albend in der Litelrolle als ein genialer, meisterhafter Darsteller. Mit unvergleichlicher Wahrheit und Arene copirte er in Maske, Daltung, in Worten, in jedem Zuden seines gewandten Mienenspiels die Wetellichkeit und durchlief mit fabelhafter Sicherheit alle bie Phafen bes vielbewegten ge-nialen Bummlerlebens. Raufchenber Beifall lognte bie wahrhaft meisterhafte und vornehme Leiftung bes Künstlers. Alls zweiter Gaft prafentirte fich Berr Rotert and Weimar als May Strahler, ben wir icon in Zwei gludliche Lage" tennen lernten. Die Anerkennung, bie wir ihm bei feinem erften Auftreten fpenben tonnten, tonnen wir einem erften Auftreten fpenben tonnten, seinem ersten Austreten spenden sonnten, können wir beute nur uoch wärmer wiederholen. Derr Kösert ist ein gewandter Schanspieler, er gibt seine Rolle sist und leicht und erwecht durch sein vortheilhaftes Meusere, wie durch sein sumathliches seder aufdringlichen Uedertriedenheit abholdes Spiel den Wunsch, ihn danernd an unfre Bühse gesesseit zu sehen. Besonders gut gelang ihm die Scene, als er mit seinem Bräutchen in seinem Atslier "räumt." Und das Bräutchen war auch allerliedft. Früngen ohn ann sexte alle ihre Künste ein, die Gertrud zu einer annuthigen Leisung berauszungen, die einem unmitten des umuthigen Leiftung herauszupuhen, bie einem inmitten bes raffen Naturalismus anmuthet wie eine Dafe in ber Wifte. frassen Naturalismus anmuthet wie eine Dase in der Wüste. Recht sielt und vornehm sührte anch herr Nieper als Adolf Strahler seine Rolle durch, edenso Fräulein Walles als Agnes. Herr Tietsch machte mit seiner Bestanten Gestaltungskraft aus dem Janepse, was dem daaust zu machen war, desgleichen herr Eichrodt aus dem Walermeister Seisert. Die übrigen Rollen waren durch die Herren Hildebrandt, Schmalz, Vauer und Decht, welch lehterer das Faltotum Köffler sehr charakterstlisch gab, destens vertreten. Bel. De Lant I. excellerte als Kellnerin Selma. Die Regie sührte mit bestem Erfolg die Intendam. Bamentlich war die Insenierung der beiben bie Intendang. Ramenilich war die Infgentrung ber beiben Attelters eine ebenfo glangenbe wie geschmachvolle. Die Rovitat wurde von dem giemlich gut befesten Saufe mit freundlichftem Intereffe aufgenommen.

Theater Motig. Frantein Charlotte Berg ift ab September 1804 fur bas biefige Dof und Nationaltheater

Berr Ernft Mraus feste leiten Dienftag als Lobengrin fein Baftipiel an ber Berliner hofoper fort und erzielte, wie wir aus zuverläffiger Quelle erfahren, einen großartigen

7972 1620 8267 8501 15129 12919 12818 12908 8940 8652 | 5 Aften von B. von Mofer und Frang von Schönthau, pur Darftellung, (Beginn ber Borftellung um 7 Uhr.) Rarten für nummerirte Blage werben nachften Freitag, 22. Juni, Rach.

mittags von 3 libr ab an der Lageskasse des Theaters (Concertsaal-Eingang) vertaust.

Berlin, 20. Juni. Der Kaiser hat die Genehmigung erstheilt, daß das Bestspiel "Friedrich der Große" von Max Lindver auf die Budne gedracht wird; angenommen ist das iehe keines felbe bereits in Frantfurt am Main und es foll auch mabrenb der Raifertage in Ronigsberg am 4. Ceptember aufgeführt werben. Mag Bundner ift Rebatteur ber "Stragb. Boft".

#### genene Madridien und Celegramme.

\* Mainz, 20. Juni. Der Schützentag bewilligte Mainz 28,000 Mart fur bie Festuntoften und mabite Rurnberg ale Geftfiabt fur bas Bunbesichießen von 1897, bes porlegten in biefem Jahrhunbert. Der Untrag, Sannover ober Dreiben ju mabien, murbe abge. lebnt. Borgeftern errangen Breife auf Stanbideibe u. A.: Raufmann Reffelbeim, Gaftwirth Gieber, Raufmann Reichenberg, fammlich aus Mannheim; auf Biftolen: Scheiben: Kaufmann Fris Reg-Mannheim.

. Breslau, 20. Juni. Bei Bleg überfleigt ber Bafferftanb ber Beichfel ben bodften biefes Jahr. hunberts um 20 cm. Biele Familien flüchteten mit ihrem Bieb aus bem Ueberichmemmungsgebiet. Der BBaffericaben ift ungeheuer. Der Bahnverfehr reicht nur bis Borgalfomis. Der Beichfelbamm fomie ber mit ungeheuren Roften bergefiellte Weichfelmublenbamm find bei Pleg an mehreren Stellen vom Sochwaffer burchbrochen worden. Der Bahnbamm bei Gocgaltowit ift unterfpult. Der Bugenerfebr mit Dziebib ift eingeftellt. Militar

murbe jur Bulfeleiftung abtommanbirt. Batibor, 20. Juni. Der Bafferftanb beträgt beute 4 Meier. In ber vergangenen Racht fiel mieberum ftarter Regen. Seute ift bas Beiter etwas trube. In Bieß fieht bas Buffer 20 cm bober als jemals in biefem Jahrhundert. 15 Familien find unter Mitnahme ihres Biebftunbes gefinchtet. Der burd bas Dochmaffer angerichtete Chaben beträgt eima 40 000 DR. Muf ber Strede Rattowit Dziebig verfebren Die Gifenbabnguge mur bis Soczalfomies, ba ber Gifenbahnbamm gefahrbet ift. Die Beborben treffen alle geeigneten Schutmagregeln. Bur Stunde ift ein geringe Gallen bes Baffers bemertbar.

\* Troppan, 20. Juni. Bon ben beim Grubenunglud in Rarmin permunbeten Bergleuten find gwei geftorben. Die Befammtgabl ber Tobten betragt 285; hiervon find 214 Leichen noch in ben Gruben. Bie bie neuefte Analyfirung ergeben bat, enthalten bie Grubengale nur 3 Brogent Cauerftoff, morans geichloffen mirb, bag ber Brand im Grididen begriffen fet.

. Beft, 20. Juni. Das Sochwaffer im Baagthale bauert trop bes Gintens bes Bangfluffes fort. In bem Babrorte Biftpan ift bas Boffer gurudgetreten; bie Baber find wieber benugbar. In bem Dorfe Bifigan finb bie meiften Saufer beichabigt. In ben Orticaften Riralpfa, Rajal und Tongarabb finb gange Gauferreiben eingesturgt, In Folge bes Dammbruches bei Stimoe find 20,000 Jod Adergrund mit ben beften Gaaten vernichtet. In ber Rabe von Komorn wird Zag unb Racht gearbeitet. Die fich ablebnent verhaltenbe Bevolterung wird mit Gewalt gezwungen, bie Schuparbeiten bes Militare ju unterftugen. Erop blefer Schubarbeiten finb mehrere Ortigaften überichwemmt.

#### Mannheimer Sandelsblatt.

Die Bremer Lebensberficherungs Bant veröffentlich thren Geichaftsbericht über bas Jahr 1898. Die Entwid-lung bes Geichaftes ift im Berichtsjahre gunftig fortgefchritten. Der Bersicherungsbestand der Bant erreichte mit Jahres (dluß die Summe von M. 56,581,923. Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug in 1898 M. 2,410,665,20. Der zur Dividendenvertheitung versägbare Uederschuß der Lebenstversicherungs-Abtheitung fiellt sich auf M. 378,715.76. Das Bermogen ber Bant beträgt M. 11,218,808,68. Un fälligen Bersicherungssummen waren M. 581,397,17 zu gabten. Die Sterblichkeit bei ben Tobesfallversicherungen hat ben rechnungsgemäß erwarteten Umfang nicht erreicht, so baß auch in dieser Beziehung ein gunftiges Geschäftsergebniß zu ver

eichnen war.	terra	open waterularan Bernah	Out and
Conroblatt ber	99 auni	eimer Borfe vom 20.	Channel
	Dhland	sermer conele nom 20.	2mm
fr Babilde Citigat.		itionen.	
Bak Obing. Mart	1001 - 00	374 Reein. Dep Winnberiefe	97,40 PB
TARR.	105 50 01	4 R \$10Blant, 5,44-49 51	01101.40 Mg
I 100 Books Fill III III III III III III III III III	160 85 54	4 " unfünbbar 214 1901	102,53 08
T. 100 Roofe	137.NO DE	143 Mannheimer Doc. 2888	97.50 G
Meidebart eike	B/C40, Br	4 . 188k	100,45 04
and the same of th	100 10 01	4 1885 4 1990	100.85 0
Control Description	105 - hi	4 peibelberg	101.00 51
Brruft. Cenjath	99,55 54	i greeturg t. B. Dkl.	108.80 P
R m m			97.90 84
48.7	195.00 00	43/10 Enberigabajen ERE.	1100 - G
Bager, Doligationen Dit.	176.80 Ba		102 - 31
Pflife, Butwigshahn Dit.	104,50 98	41/s Bagh. Ruferfatriff	99.25 G
. Butwigtbutu A.	101 60 58	5 Cogerobetmer Spinnerei	100 P
Martann	1504 20 DA	D Sverin Chen Gabeiten	100 50 G
" Morbbahn	EXCASO RA	a micheregela Mitalimente	104 90 20
n " Gifenbahnen	100-25	61/4 D. BtO. b. Gren. B.	100 - P
	me w		206 26
Separation of the second	RII	ten.	
abilde Bent	1113 - 58		10V - P
heintign Creditiont	135 15 G	Beibelberger Aftientraneret	188.— 9
FAIR KUDING NO BEEL EX-	1155,10 C	oreurtet Edmerk	04:- P
als, ber. Bant	160 7h G	Gioner Braueren,	110 - 0
fargifde Bant	141,00 22	Berpry'ide Breuters.	00, - Pa
	119, - 19	Sabifde Braueret	19.00 19
	154.75 0	Gnoter, Braueret Greitung	101 - 1
Ger's Bant H	79.— G	Brauerel & Goune Weis	114-50 M
Nation and Spring Botal	118.15 6	Manch Dumpildienofdiff.	100,00 0
indenen Bellabunt 600.0E	118 - G	Coln. Rhern-in. Scool ffenbut	820 P
Staffche Butmigebahn	254 - ()	Cab. Edifffente Affermenny	37 34
. Starbaba	149.50 G	Bleurbeimer Berficherung	545 - P
- Souphage	158 - G	Stonnbeimer Bidburfich.	400 - P

A Manuheimer Effetenbörse vom 20. Juni. Heute sotirten: Mannheimer Bank-Altien 124.75 G., Landauer Bollsbant 126 G., Babische Rück und Mitversicherung wur-ben zu M. 27 gehandelt und blieben gesucht.

den zu M. 27 gehandelt und blieden gesucht.
Franksurter Mittagsbörse vom 20. Juni.
Trog drückendster Geschäftstille war die Tendenz der geutigen Börse recht seit. In Schweizer Bahnen und Monitanpapieren vollzogen sich anzehnliche Deckungsläuse. Atrgends vermochte sich sedoch ledhasteres Geschäft zu entwickeln, stundenlang sindte der Bertehr saft vollständig. Bon Monanwerthen gewannen Laura und Bochumer je 1 pCt., Gelsenfischener ca. 1/2 pCt., Harpener 1/2 pCt. Franksups verloren 21/2 pCt., Westdeutsche Jute 1 pCt. Liond auch heute wieder 0,60 pCt. desestigt. Privatdistonto 2 pCt.

2 pCt. Frankfurter Effekten-Societät v. 20. Juni, Abds. 6<sup>1</sup>/, 11hr. Desterreich. Kredit 288<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Diskonto-Kommandit 188, Berliner Handelsgesellschaft 183,80, Dresdoner Bank 189,40, Mittelbeutsche Creditdank 97, Banque Ottomane 128,90, Algem. Elektricitäts-Ges. 171,50, Kordd Loyd 96,80, Bochum 129,80, Gelsensträßen 148, Harvener 129,20, Laura 128,60, Türkenloofe 33,50, Gotthard-Altien 166,80, Schweizer Central 129,40, Schweizer Parkast 118, Augus Simplon St. Afficer 70.

129.30, Gelsentirchen 148, Darvener 129.20, Laura 123.60, Türkenloose 33.50, Gotthard-Altien 166.90, Schweizer Centrai 129.40, Schweizer Kordost 118, Juna Simplon Si. Altien 70, Union 86.10, Sproz. Italiener 77.90.

Mannheimer Marktbericht vom 21. Juni. Stroh per Ztr. W. 2.50, den per Ztr. W. 3.50, Kartosseln von W. 2.50 bis 3.50 per 3tr., Bohnen per Pfd. 30 Ps., Blumenschl per Stüd 30 Ps., Spinat per Vortion 00 Ps., Weissol per Stüd 10 Ps., Hothlicht per Stüd 00 Ms., Kohlrabi 8 knollen 15 Ps., Ropsfalat per 100 Stüd 00 Ms., Kohlrabi 8 knollen 15 Ps., Kopsfalat per Portion 00 Ps., Sellerie per Stüd 10 Ps., Heibsalat per Portion 00 Ps., Sellerie per Stüd 10 Ps., Hubbeln per Portion 00 Ps., Sellerie per Stüd 10 Ps., Hubbeln per Portion 00 Ps., selbe Küben per Portion 20 Ps., weiße Rüben per Port. 00 Ps., gelbe Küben per Portion 20 Ps., Garrotten per Volcel 5 Ps., Psüd Crosen per Portion 30 Ps., Carrotten per Volcel 5 Ps., Psüd Crosen per Portion 30 Ps., Sarrotten per Volcel 5 Ps., Psüd Crosen per Bottion 15 Ps., Nexrectig per Stange 15 Ps., Gurlen per Stüd 20 Ps., zum Ginnachen per 100 Stüd 0,00 Ms., Nepsel per Psib. 80 Ps., Firmen per 25 Stüd 00 Ps., Psüsen per Psib. 00 Ps., Psüsen per Psib. 00 Ps., Psüsen per Psib. 30 Ps., Rüffe per 25 Stüd 00 Ps., Aprilosen per Psib. 80 Ps., Küffe per 25 Stüd 10 Ps., Dasselhischen per Psib. 80 Ps., Süser per 25 Stüd 30 Ps., Butter per Psib. 40 Ps., Hardber per Psib. 85 Ps., Saberdan per Psib. 00 Ps., Stockselhischen per Psib. 85 Ps., Saberdan per Psib. 00 Ps., Stockselhische per Psib. 85 Ps., Saberdan per Psib. 00 Ps., Stockselhische per Psib. 25 Ps., Dasse per Stüd 1,50 M., Hahn (jung) per Stüd 1,50 M., Hahn (jung) per Stüd 3,00 M., Gelbuhhn per Stüd 0,00 M., Gente per Stüd 3,00 M., geschlacket per Psib. 0,00 M., Gente per Stüd 3,00 M., geschlacket per Psib. 0,00 Ms., Sans (sebend) per Stüd 3,00 Ms., geschlacket per Psib. 0,00 Ms., Sans (sebend) per Stüd 3,00 Ms., geschlacket per Psib. 0,00 Ms., Sans (sebend) per Stüd 3,00 Ms., geschlacket per Psib. 00 Ms., Sans (sebend) per Mannheimer Bieh. und Bierbemartt am 20. Juni.

Stantgemicht au Mart: — Ochfen I. Qual. —, II. Qual. —, II. Qual. —, III. Qual. —, III Bammer - -. - Biege --. Bidlein - -. Bufammen 275 Stild

ale Umfage tonstatiren. Futterartitel wie gewöhnlich ge

Amerif. Produften-Martie. Schlufcourfe vom 20. Juni.								
40日日本田田田田		Rem-port				Chicago		
Manat	Weigen	Raid	Schmatz	Caffer	Weigen	Mais	6dmal)	
Rocs Ofroce Assender Janour Arbenar Mos Jani Bali Augult Augunt Geptember Desember	日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日	46 <sup>5</sup> /a 46 <sup>5</sup> /a 47 <sup>5</sup> /a 47 <sup>5</sup> /a		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		111111111111111111111111111111111111111	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	

900	Ballings Salar	- Charles	man 10	Occupa-
Deterit i	ibeimer Dafer	Rouge van	Sabura	Wit.
Shiffer cu, Rep.	Bolenme	ifteres 12.	pedital	ett.
фібат	@ (C)	Slotterbam	\$500yant	6002
R ciniaden	Grebimanb	Erabi.	Strine	500
Brant	Mubrort H	Rotterbam	Betreibe	15107
200ule	D. WW. D	CO. Co.	Setrolegun	20094
Dufftenboring.	Maptun	Birbrott	Roblen	10484
Запржани	Reoneeles	Dottetelb.	100	6700
Hemoper	Die hoffnung	Rotterbam	Getreibe.	11968
- Ctash	型. 第-04 5	A PERSONAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSONAL	Wettoleum	27150
Strieben .	gr, Striepen	Rubrert	Hoblen	18600
districte.	Bereinigung &	Hamerpen	Beigen	19572
Win en	Meganu Wilhelmbne		Roblen	17160
Riginals	Chriftina	Jagitteib efferei Lil.	Steinfale	1000
Market .	(Rubrott 1	Sptirthem	Wetreibe	18854
Brant	Jenbuffrie 24	Ruhrert	Sindgarer	2600
Stumpf	While	Beilbroun	Steinfalls .	1040
Biebingen	Muna .	Separato with	Citingaly.	735
Ringles	Griebrich	O Street on the		848
Mrse-Trans.	Meorg		10 may 2 m	700
Barbel	b. Bamenfieln		Stadgüter	1800
	Sting			1060
Birther -	@filabeth		Steinfale	1288
Garlete.	Marian Wallet	Strafburg	Studgittet "	1100
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF		ifterei IV.	Action of the last	Table.
Biefang	Copples	Rutcott	Roblen	118:0
Derrinagu.	@Habeth	2 9000	100 Way 100	8498
Blagler	St. Dellbronn	Dodielb		3945
Gieget	Wring Endwig	le Drinach	Stetue	500
Bed	Marie Walshale	Redennu	nablen	15910
Eighe	Raifer Friedung	Muhrost	wadraw	15600
Ricin	Mannheim 41	podifelo		7100
-Wendt	Enguita	Confices	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	6590
Diefermann Schwitt	Unfer Freis	Duisburg	COMPANY TO THE	10640
Destinguis	So. Straelmert	Epeper	Steine	800
Settiers	D. Didu 5	Whetna'heint	70000	550
6011	Rebanna.	Who the second	The last of	654
Gelethaber.	Beuriette	Mittel	10000	765
Simbed	B. Raifermenth	Banbenheim		670
				COMPANY.

Begelfiationen		***	Da	tum	lan.	-01	Manachungen
som Rhein:	10.	STAG	18.	IU.	20.	-61	sommerrungen
Rouffang	4,08	THE REAL PROPERTY.	4,08	4,08	4,08		Name of Street
Duningen					3,41		Mbbs. 6 U.
Rebi					3,89		M. 6 H.
Lauterburg	5,01	4.50	4,90	4,72	4,74		21668, 6 U.
Magan	5,08	5,18	4,98	4,80	4,83		2 11.
				4,82			BP. 12 11.
man provided to 5 miles 1, 1					4,76	4,10	Mgs. 7 II. F.P. 12 II.
	2,66	2,66	2,78	2,78	200	100	10 II.
THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERTY ADDRESS O	2,35	2,41	2,00	2,00	2,00		
Ranb	2,08	0.04	0.00	9.00	0.00		2 11.

75 2,90 8,02 8,16 3,15

0.78 0.68 0.76 0.74 0.72

1,76 4,89 4,95 4,88 4,70 4,70

Bafferftanbonadrichten vom Monat Juni.

D 4, 6.

Manteln fowie ber annoncirten

9 II.

Seld: Sprien.

-9.65 | Nuff Juperials Wit, 18.67-83
22-18 | Dollars in Colb . 4.20-16.

Rucipp - Rur ift einzig und allein die richtigste in hartnäckigften gallen, Gilfe bringt. Berlangen Sie unge-faumt Prospett ber herrl. Kneipp - Kur - Anstalt "Stahlbab Billige Benfionspreife. Mergtl. Behandlung,

hotphotograph, 5 f. Bunftl. Leiftungen

A 2, 7. Mannheim. Telephon 709.

Apotheker A. Flügge's Deutsches Reicha-Patent No. 63592. Ben 1900 benifden Brofesjoren und Kresten geprüftes und empfedents (die Brofesjoren Frankfurt a. M. greits), neuestes und wirkungsvollstes Myrrhen-Crême =

für bie hant. Unfatt Vaseline, Olycerine., Bor-, Carbol-, Zink- st. Salben angeweiten, de befer, büller unb abfelus unfdablic. Erbäulich a Mf. 1.— unb in Zulen zu 50 Big. in ben Abethefen. Die Verpackung muss die Patent-Sr. 63592 tragen. Man left bie Empfehlungen!

## Glücks-Loose

Frankfurter Pferdemarkt : Lotterie à Mk. 1-

find eingetroffen. Rad Musmarts à Mk. 1,10. Expedition des General - Anzeigers. Dr. D. Sand'iche Buchbruderei.

Amtliche Anzeigen Gr. Bad. Stnateeifenbahnen.

Mit Giltigfeit vom 1. Auguft J. werben bie Beerpebitions-estimmungen für gewisse Urtifel in Wagenlabungen giltig vom I Junt 1893 in einer Renauflag

erscheinen.
Diefelbe enthält Menderungen Diefelbe enthält Menderungen für Eisen, und Holzsendungen für den Bertehr zwiichen Mannheim und

Seriert zwichen nanngein und bisten und pfale alicen Sifenbahren.

Dis zum Zeitpunkt ber Ausgabe ber neuen Respektitonsbestimme ungen ertheilen die Respeditions-ftationen nübere Auskunft. Karistube, 15. Juni 1894. Generalbireftion.

Bekauntmachung.

hanelweiter betr.
(168) No 36296l. Wir machen bie Burgermeisterömter barauf animerflam, bat statiftiche Berichte auch über biefeingen Sagelfälle einzulenden sind, welche gerringen ober gar feinen Schaben veratsacht haben. Dies gilt auch von ben ju Ansang die Ronats eingetretenen leichten hagelfällen, über welche Berichte nicht eines über welche Berichte nicht einge fommen find. 42201 Mannheim, 17. Juni 1894. Grojd, Begielsamt: Febr. Rübt.

Bekannimadung.

Ar. 1936. Die Bittme bes Laufmanns Karl Fieglwalner, Ilffe geb. Gungert, in Blannheim pat um Einweifung in Befis und Jemahr bes Nachlaffes ihren ver-Gemöhr des Nachanes ieres der fiordenen Chemannes gedeten. Etwaige Emipracken gegen dieses Gesuch find dinnen vier Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuch fintte gegeden wird. 42171 Mannheim, 13. Juni 1894. Der Gericktsichreider Großd. Amisgerichts: Willer.

Müller.

honkursverfahren.

No. 38216. In bem Konturs-verfahren über bas Bermögen bes Mufifalienhanblers Abolf hasbenteufel, Inbabers ber ma M. Sasbenteufel in Mann-n, ift Termin zur Abnahme Schlugrechnung bes Ber-

Camftag. 30. Juni 1894. Bermittage 81, Uhr vor Groß. Amtsgericht III bier. lelbft bestimmt. 42238 Mannheim, 14. Juni 1894. Der Gerichisscher Großt. Amtigerichts:

Deffentliche Derfteigerung Freitag, Den 22. Juni b. 3. Radmittage 2 Uhr

Radmittings 2 Uhe merbe ich im Blandlofale Q 4. b.

1 Divan. ca. 18 Meter dunfell grünes Tuch. 1 großer Schreibt lich. 1 Komunode, 1 Spiegel, ein Walchtig, 2 Bilber u. 2 Bogelstäfig gegen Baarzahlung im Bollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, ben 20. Juni 1894. Trönble, 42238 Gerichtsvollzieher L 2. 6.

Berkaufu. Perfleigerung. Donnerftag, ben 21. b. IN. Fortfe hung ber Berfteigerung ed Reftes in Crubatten und

Daniel Aberle.

42210

Sahrnif Derfteigerung.

Zahruis Perneigerung.
In Erbonenschaft versteigere ich aus dem Ramlasse der 4 Gerfrüde Auguste Samsreither Mme.
Freitag, den 22. Juni 1894.
Rachmittags 1,3 Uhr im Dause a. 1, s., S. Stock öffents sich gegen Baarjatlung:

1 zweith Kleiderschank, I Kommode, 2 Lische, Stickle, 1 Rückenschank, I gerüftetes Beit, Frauen, kleider und sonstigen Dausrath.
Facos Daun,
Maihentichter.
Forberungen an den Rachlaffind die längsiens 10. Juli d. J.

Forberungen an ben Rach find bis langftens 10. Juli b. an mich einzureichen.

Beffentlige Berfteigerung. Freitag, ben 22. Juni b. 36., Rachmittage 2 Uhr, werbe ich im Pfanblotal Bit.

Q 4, 5 bahier: 42230

1 Pianino, I Harmonium,
1 Sviegelfchrant, 8 Vetten,
2 Schreibtische, Chissonier,
Kommoden, Lische, Bilder,
Sviegel, Nachtische und 48
Thir Berkleidungen gegen
daare Zahlung im Vollstredungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, 19, Nuni 1804

Mannheim, 19. Juni 1894. Efchenguer, 42280 Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Beffentliche Berfteigerung. Um Freitag, ben 22. bfs., Bormittage 11', Uhr,

werbe ich im Rathhaus in Laben. burg: 1 Pianino. 1 Chiffonier, 1 Klapptifc, 1 Rotengeftell und 1 Klapierstuhl gegen Baargablung im Bollftredungswege dientlich verfteigern. 42241 Dannheim, den 21. Juni 1894. Schuhmacher, Gerichtsvollzieher, B 5, 111/4.

Geffentliche Derfteigerung. Freitag, ben 22. Juni,

werbe ich im Bindblotale, Q 4, 5 im Bollftredungswege: 1 Walch-tisch, 1 Kanapee, 1 Drebbant, 1 Spiegelfcrant, 2 Schriftspen hofen, Jaden, Hofenstoffe, i großer neuer Bobenteppich, 10 Mille Ci-garren eine Bettbanf gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, ben 20 Juni 1894. Störf, Gerichtsvollzieber in 42245 Mannheim, C 1, 12.

Berfteigerung. E 1, 13 E 1, 13. Bittwoch, den 20. Dounerflag.
21. u. Freitug. 22. l. Mis.,
jeweils von Morgens I Uhr ab
werden in E 1, 13. im Aufrage
nacherieignete Maaren gegen
Baariahlung verfleigert:
20 Mil prima Cigarren,
100 Nolfsten Hum 100 Floiden Rum,

Schmarzmalber Oppenheimer, Champagner,

50 "Birnen-Biqueur, ferner eine Barthie herren- und rauenfleiberftoffe, Banbtucher ugfin, Frauenhofen, Flanell Betterug 20. 20., wogu freundlichst Adam Bossert,

E 1, 13. E 1, 13. icherfte Bethobe jur Beseiti gung der Bleichsucht, Blut-armuth, Blutitodung ic und beren Folgen. Gratio franco. Abressen unter R.,

Militär • Verein

Mannheim. Samftag, den 23. de. Mis., Abends 1/29 Uhr Mitgliederversammlung. Mufifal edeflamator. Bortrage unter geff. Mitwirfung bes Orche-fterbereins Mannheim. 42249 Der Borftanb.

Philharmonifder Berein. Sonntag, den 24. Juni Bormittage 11 Uhr anne

Concert der Vorschule im Saale bes Stabtparts. (Saupt-Brobe: Camftag, ben 28.

Kaufmännischer

Bir bringen biermit unferen verehrlichen Mitgliebern gur geft. Renntnif, bag Eintrittefarten

Panorama International jum ermößigten Preifeauf unferem Bureau ju haben find. 42219 Der Borftand.

Central-Austalt für unentgeltlichen

Arbeits: Nadweis gegr. von biefigen gemeinnühiger Bereinen u. ber ftabt. Beborbe.

Mannheim. Teleph. 818. Stellen finden sofort:

Jolis u. Beine Dreher, Artfeure, Burbiere. Boditer, Schloffer auf Bauarbeit, Feelenhauer, Schoffer auf Bauarbeit, Feelenhauer, Schoffer auf Bracker, Steinhauer, Decarateur, Sehrlinge für: Böder, Buchbruder, Frifeur, Gaftrier, Kocholitov, Küfer, Badirer, Maler, Maurer, Graveur, Saitler, Schoffer, Schmied, Schusider, Schubmacher, Schwieder, Spengler, Tapegler, Bitgograph.

Dienstmädben, bürgl. locht, Daudarb, Kellnerin für Bier,

Saubard Rellnerin für Bier, wirthicaft, Mafdinenftriderinnen, Stellen suchen:

Stellen suchen:
Bäder, Räfler, Buchönder, Gärtner, Herrschafts. Gärt, Kernmacher, Kachtwächter, Kausmann, Baupeichner, Küfer für Kellerard, Gattser auf Geichter, Schoffer auf Gitterard, Kaschinenichlesser, Walchinen, Schneiber, große, kleine Silde, auf Moche, Spengler für Bauard. Tapezierer.
Dausduriche, Habe, herrichafts.
Wurcaubleiner, Auskläufer, Einstafferer, Raulenwärter, Habelf, arbeiter, Walchinenarbeiter, Deiger, Bortier, Kulleher, Taglohner, Erdnibeiter.
Spülmaden für Hotel Schenkamme, Jummermädehen für Dereicht und hotel, Kellnerm I II. Weinmirtischaft. Weisseugdesichliegerin, Erzieherin, Bakferin, Bakferin, Bakferin, Bakferin, Laufrauen, Ronatsfrauen.
Restenäberin, Büglerin, Wässchafterin Aubrerin, Biglerin Walcherin, Laufrauen, Konatsfrauen.
Restetlanten wollen sich an unsere Anftalt menden. 42226

unfere Unftalt menben. Blaufelden

Bheinsalm, Soles, Turbots, Jander, Sobijane, Schollen, Bothjungen u. j. w. D 2, 9.

Ph. Gund, Planten,

Son Bremen nad Mem-Mork (in T bir 8 Tagen) Amerifa, Dftaften, Muftvalien beiörbert Baffagiere bie General-Ageniur Jean Ebert, Manuheim, G 3, 14.

Wirthichafte . Berpachtung Bur ifichtige, ftrebfame Beute

eine fichere Egifteng. Uraltes Geichilt in Offenbach a. M., Mitte ber Stadt; Bier.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarter Teint, so waschen Sie sich täg Bergmanns Lillenmilchseife von Bergmann & Co., in

Dresden-Radebenl (Schutzmarke: 2 Bergmänner, Bestes Mittel gegen Sommer-aprossen, sowie alle Maurin reinigkeiten, a Stück 50 Pf. hei: Apothsker E. Schellen-berg, Apothsker Mischort und Edm. Meurin.

Guppen u. Tafel.

Blanfelden, Beegungen, hummer, Forellen, frifder n. ger. Sheinlage, nene haringe,

Ganfeleber . Daffeten. Theodor Straube, N 3, 1 Ent gegenüber bem " Bilben Mann."

Diffeldorfer Senf 28to. in Topfen mit Steinbedel å 50 Pfg 49254 Alleinvertauf für Mannheim bei Theodor Stranbe, N 3, 1



Schellfische

Cablian, Coles Sechte, Male Rheinsalm, Wesersalm Forellen, Mafrelen hochfeine neue Baringe Malta-Rartoffel пене Ворнен эс. Suppen- und Tafelfrebje

Schlegel unb Biemer in glien Größen,

Breten pr. Pib. 80 Big. Filet ohne Bugabe DH. 1.40 Junge Ganfe, Enten Hahnen, Tanben Ponlarden, Capannen.

J. Knab, Breitefte.



Schellfifche, Cablian, Banber Schollen, Summer Oderkrebse

Scezungen, Forellen Rheinlache, Blaufelden Matjes Daringe, weftfal. Schinken, Rebe, j. Dahnen Ganfe, Enten, Ponlarben.

Friedr. Weygand C 1, 12

Einmachen u. Anfeben feinften Bein.u. Champagner-Effig (Effigeffens achten Rorbhaufer Rorm. Fruchtbranntwein Mrac, Ririch u. Bwetfchen. Colonialzuder weissen Candis

Gewürge ac. J. H. Kern, C 2, II.

Gothaer Cervelatwurk, Wefiph. Shinken, Feine Käse mpfiehlt u. f. to,

Ernst Dangmann, N 3, 12.

Neue große 42950 Malta-Martoffeln per Pfunb 15 Bfg Florentiner . Rartoffel per Pfund 9 Pfg.

Rene Voll-Häringe per Stüd 10 Pfg.

Georg Dietz,

Gin gut erhaltener Rinberfinivagen ju verfaufen. 42145 U 5, 8, 8. Good.

pom Redar:

Mannheim . .



1 Mk. 90 Ifg. burch bie Boft frei ins Saus loftet ber von allen Blättern am weitesten und bichteften in ganz Bürttemberg. Baben u. Dobenzollern verbreitete

# Schwarzwälder Wote in Oberndorf a. N.

Ericheint 7mal möchentlich.

Infertionspreis 20 Mfg. die Beile. Auflage 25,500.

Unterhaltungeblatt 3mal wochentlich. Imal monatlich Gemeinnütige Blatter.

# Badische Brauerei Mannheim.

Unter Bezugnahme auf unfere Beröffentlichungen pom 14. Darg b. 3. machen wir unfere Actionare barauf aufmertfam, bag

1. Die alten Mctien unferer Gefellichaft bis langftene 1. Juli 1894 entweber bei ber Rheinischen Greditbant ober bem Banthaufe Blingenroth, Soherr & Co. babier behufe Reducirung abgeliefert fein miffen,

2. Die Bollgahlung unferer Prioritäteactien auf 1. Juli 1894 gu erfolgen bat,

3. Die vollbezahlten Brivritätsactien gegen Rudgabe ber Interims : Quittungen bei ben betr. Beich. mingeftellen von beute an in Empfang genommen merben tonnen.

Mannheim, ben 5. Juni 1894.

Die Direction.

Majdinentednische Fachicule ju Worms a. Rh. vermittellineinem Beitraume von Billonaten bollige Ansbildung jun tuchtigen, folbfiffianbigen Zechniter, Conftructour und Werfmeifter. Beginn bes Lehrturjus 2. Geptember 1894 415. Programme verlendet auf Wunsch Die Direction.

Müller-Akademie zu Worms a. Rh. Sobere Fachichute für Buller u. Müblenbautechnifer, gegr. 1867, beginnt einen neuten Rehrfuwfus am 2. Geptember 1894. Dauer ber nölligen Ausbildung 8 reip. 9 Monate. Brogramme und Austauft burch die Direction Frit Engel.

#### Deutscher Michel.

Deute Donnerflag Abend 8 Uhr Concert Burchartz.

Dueriften: Gefchwifter Goldfcmibt. Planift; Rapenmeifter Sinbftabt. 42248

Der untemeichnete Borstand des Franenvereins der fretreligiösen Gemeinde dierzelft. weicher laut i leiner Sahungen den Zwed dat. "diffedodurstige Mitglieder der fretreligiösen Gemeinde, deren Wittben und Baisen in Krantheitöfüsen und metente, dereinderte Koth zu untexstüden", wendet sich an den dit demöhrten. Bohlthätigteitösen der Nannheimer Bedölterung mit der ergebenen Itite, das Werl der Garmherzigkeit genannten Bereins durch freundlich milde Gaben gutigft unterführen zu wollen ell sei nun durch forflausende Jadusesbeiträge oder durch einen einmaligen, außersordentlichen Beitrag. Die sich von Jahr zu Jahr steigernden Unterführen den den Berein sogen, da die Armund der Gemeindemitglieder delennliche ein wagen, da die Armund der Gemeindemitglieder delennlich eine große, die Gemeinde abet selber jeduseder Unterstützung aus flaatlichen oder stödlichen Witteln ermangelt und es eine bedauernömerthe Arscheinung sie, des des Zermöcknissen, Schenkungen und derzleichen der seinestigiöse Badithätigseisverein unberunflichigt deren der under des uns unmüglich gemacht, unsern hilfsbedürftigen, den wahrhaft Kermsten unter den Armen, die wünschen der wahrhaft Kermsten unter den Armen, die wünscheiner ditte, um beren Geställung wir herzlicht im Ramen unserer Armen ersuchen Jur Schneider, Wannens des Borstandes:

Gg. Schneiber, Brebiger, Dammftrage T.

Margarethe Regel, P 7, 14a.

# Geschäftsempfehlung.

eumben und Gonnern theile ich hierburch mit, bag ich Die feither von meinem verftorbenen Manne betriebene

Colonial- und Materialwaarenhandlung unter gleicher Firma in berfelben Beife weiterführen werbe. 3ch bitte beghalb bas meinem Manne geschentte Bertrauen gutigft auf mich gu übertragen und zeichne

Frau C. F. Thoma, P 3, 4. Frifche ansgeschlagene Gier, Glas 15 Big Gier Engros und Detail, G 2, 15, part. 4222

15000 Mart gegen gute | 17716 Sicherheit gefucht. 87716 Offerten unter Rr. 87716 an bie Expedition ds. BL.

Rinderfleider, Spezialitot in Anaben-Angigen werben raid in billig angeferrigt. 40348 Ut, 18, 3. Stod.

Bum Bafden u. Bugeln mirb angenommen u. fcon u. billig beforgt. 40 m, w, 2 St. 5ths. 41982

Es wird ftete gum

#### Wafden und Bugeln (Wlanzbügeln)

angenommen unter Buficherung prompter und billiger Bedienung. 34911

E 5, 6 britter Ctod.

#### Lehrer gesucht

ger Borbereitung jum einführig. an bas Egpobit bis. BL erbeien.

#### Warnung.

36 marne hiermit Jebermann, meiner Frau Anna Mehler geb Chret auf meinen Ramen etwas ju leihen ober zu borgen, indem ich feine Zahlung dafür leiften merbe. merbe.

Johann Mehler, Redarvorfiadt, 19. Duerfir. Ro.

#### Es wird fortwahrend gum Waschen und Bugein (Glanzbiigeln)

angenommen und prompt unb billig beforgt.

Q 5, 19 parterre. Große Borbange merben gemafchen u. gebügelt bei billig:

Ein ifrael. Madden aus guter Familie fucht Stelle in einem Laben gleichwie welche Maberes F 5, 20, 2, St.

Ein ifrael. Mabchen welches ürgerlich tochen tann u. Haus rbeit übernimmt gesucht. Maheres F 5, 20, 2. 54

feinmechanischen Werkstatte worden alle in unser Fach einschlagende

#### Neuarbeiten

Reparaturen prompt und billigst ausge-

Bergmann & Mahland Inh : Ant. Bergmann

Planken, E 1, 15, gegen. über dem Pfälzer Hof. NB Reparaturen an Kunst gegenständen. 41840

Bur hälfte Bulk Skin Reste Des wirklichen Berthes Ford. Woist, Strobmarkt, 0 4, 2.

rilte, melde bas Lebrerinege eftanben, mufifalifch gebilbe nicht frangofifche u. englifche Rachtiteftunben ju geben obe auch Stelle als Erzieberininguter haufe Rab im Berlag. 4192

#### Café Dunkel,

E 3, 11/2. Ausschant von acht böhmischem Bier ans ber Domäne Liebotichan Mittagstifch im Abonnement Reftauration & In Carte. Dochachtungsvoll Smil Anna.

Suppenwürze bit Carl Weber.

Die leeren Original Blaichcher 65 Afennig werben ju 45 Big und biejenigen & Mf. 1.10 gu To Biennig mit Maggi's Supper murge nachgefüllt. 4219

Garantiel reine 4087: Whileh iglich Linal (Wargens u. Abenbe

v. Shilling'ide Bermaltung

E 5, 1. P 5, 1, L 12, 74,



Den von mir gegen Gartner Mbam hafner von Biernheim gehegten und ausgesprochenen Ber-bacht nehme ich als Unwahrheit wieber gurud. 42197

Friebrich Beilbacher. Mannheim, 20. Juni 1894. Mart 10,000

unter Sicherstellung und guter Berginfung gelucht. Offerten von Selbstreffectanten unter L. Rr. 42214 an bie Erpeb. bo. BL 1 energ. Raufmann wünscht mit einem Capital von 15-20 Mille an ein, nachm Rabrit, ober Engros

Wefchaft gu betheiligen. n die Expedition b. Blattes

3m Aufpoliren und Bichfen fich unter prompter Jean Behn, Gdreinerei, L. s. 13

um Bafden, Striden u Flieden wird angenommen.

Beiches finderlofe Chepgar würde den 11/4fahrigen Anaben einer arm. allemft. Frau ohne einer arm. alleinst. Frau ohn Bergütung in Pflege nehmen : Off- unt. 9tr. 42025 an bie pobition b. BL 4

Damen finden liebenoffe Muf. Berfcmiegenbeit bei Frau 3680 Samirbel, Debamme, Weinheim, 1 40081

#### Ohne Concurrenz. Rochterbe in Gug u Schmiebe ifen, ein ausgegeichnetes gabrifu ein 20 Marf an unter Garantie

Wilh.Banmüller, F6,3

Eine runde golbene Broiche mit Berlen berloven. 42212 Abjugeben gegen Belohnung, P 7, 14, 2, St.

Baufdutt fann abgelaber berben. T 6, 18. 4143

(166) Gefunden und bei Gr Begirtsamt beponirt: 4220 ein Tufden (Gadhen). ein Chering.

## Enthanten

Langhaariger, brauner Jagdhund mit neuem leberner balebanb ohne Anficht, auf Boban borenb, ent

Belohnung abjugeben

#### Ankuni

Ein gebedier Rarren für Bearen Transport ju taufen gef dab, in ber Erpeb.

Beere Blaichen tauft L. Hersmann, E 2, 12. Getragene Rleider Smube u. Stiefel fauft 41258 A. Rech. G 3, 9,

Ein (Echreib)-Stehpult (ein-ihig) und halbfrangof. Bertft. u faufen gefucht. 42107 Offerien unter Ro. 42107 an die Egyrbition bs. Bl.

l gebrauchten gitt erhaltenen Gasbabeofen, Lufter und Stehbult gu taufen gefucht. Offerten unter Ir. 42195 an bie Expedition bil. Blattes.

# Herkauf

Ein gut gehenber

Gasmotor ift Beränderungshalber fofort preismirbig ju verfaufen. Rab. in ber Exped. be. Bl

Griefenrgeichaft in guter Lage fof, ju vermiethen ober ju verfaufen. Off, unt Rr. 41971 an die Erpedition bis. Bl

Bu verfaufen weit unter Selbsitostenpreis ein sfröd. Bobuhaus mit nach-weiselich gutgebendem Biftua-liene und Flaschendem Biftua-liene und Flaschendem Eiftua-liene und Flaschendem Eigen-bei guter Bedingung, Keiner An-zahlung sowie in guter Lage josert zu verlaufen. 40770 Addrees Bictor Bauer, Schwekingerste, 68

tl. wird bafür ein gut erhalt Zweirad in Taufch ge-Offerten an G. Raufmann,

Ein gut erhaltenes Zweirab (Bneumatit) billig gu bertaufer bei B. Forfter in Babenburg. 4001 Bine Pfaff . Dafdine. D

1 feine rothe Bluichgarnitur. Dipan, 1 Spiegel mit Contol, ? Meter boch, 1 Beloripeb, (Mneu-matit, Abler) fowie perich, Mobe preismusbig zu verfaufen. 12061 Cohn. G 8. 11.

42061 Sohn. G. S. 11. Eine größe, noch neue Laden-einrichtung u. Thefe für Wanm-falturvaaren preikwürdig 3 verf 40097 Pollaticket. I 2, 7. Beere Riften in jeber Große billigft ju vert. C 3, 7, 41241

Gin faft neuer Schneiber Bugelofen billig ju vert. 41812 S 2, 4, parterre. Begen Umjuge 2 Laben theten, I fcboner@chreibtifch.

1 Nähmaschine billig 3. ver 40841 J 2, 15. Gin Rieiberichtant u. Ochreib. putt (Unfigue) ju verfaufen. 40841 L 18. 12a, 1. Otod.

Gine Labeneinrichtung fü Manufacturw, geeignet, billi propertaufen. 4197 Rah, bei Butt, P 1, 12.

Babemanne mit Gafolen unt de billig ju verfaufen.

Gin Kanaper mit 6 Stilffen, 2 Fauteuil, 1 Bett, Schreibisch, ein Kommode, Secretar nebft per-ichiebenes Möbel zu verkaufen. 41878 p. 2. 7.

Gin gebr. Ruchenfdrant ju ert. F 7, 266, 3. Ct. 42099 7, 26b, 3. St. Ein Dodpend, in gutem Buftanbe billig ju vertaufen. U 6, 19, 2. Stod, ju fpreden zwifden 1-2

Gin beigbater Babeftub! Enftem Bent) fo gut wie neu teht für ben Breis von 20 Dit pertäuflich. Bu erfragen in ber Expedition be. Bl. 42210

2 Baderfarren und ein Deigerwagen mit Sin jum Abnehmen zu verlaufen. 42200 H 3. 13.

Gine Bogelgucht Beggugs-alber billig gu vert. 42196 Ediweningerftraße 70a. Größere Barthie neuer Riften perfchiebenen Grogen, billig

gugeben. 42 Raberes in ber Egpebition. Gine Feberurolle, bereits neu, ein- und zweifpannig u. ein neues Breat, für Milde in neues Breage, billig zu und Mehgerwagen, billig zu 40294

Mah. Schwegingerftr. 80. Gine faft neue QBertbant

billig zu verlaufen, 41740 H 8, 33, 3, Stod. 1 großer eichener Schrant Chiffonier, Musgiehtifch, Ruchendrant, Ranapee, Rachttifch u. Stühle, billig zu verfaufen. 41416 H 7, 5b, parterre.

1 Bettlabe, 1 Roft und verich Bettgeug. D 6, 6, 4. St. 4196 Brefipumpe mit Manometer ju verfaufen. U 5. 3. 41486 Bier echte schwarze junge

Mannheimer Spiger billig gu

#### S 2, 4, parterre.

Commis-Gesuch. Bur mein Tuch u. Schnitt. fpater einen tudtige er faufer, welcher fic auch ur Detailreile eignet. Offect. oht entgegen I. Behlbach , Nannheim, F 2, 9. 41822

Stellung erbalt Jeder theralibin um bunt. Forders per Portkurte Stellagune wahl, Corriet, Barlin-Westend, 2. 40585

Reisender 42 42198 von einer Seifenfabrif für eine geführte Touren gefucht. Renni-nig der Specerei-Runbicaft erfor-

berlich. Offerten mit Angabe früherer Thatigleit beforbert aub 321 Rudolf Moffe, Darmstadt,

Bertreter bofften Probifione. Caben eine Rheingauer Champagner Rubolf Moffe, Frantfurt

Schubmader gefucht. Binben-hafftrage 32,34. 42186

Brifeur Gehillfe gefucht. E 5, 18. Gin tüchtiger und energifder

Sortirmeister. der selbst gelernier Sortlrer ift.

der selbst gelernier Sortlrer ift.

der und Plaschendem Viftualiern und Plaschendem Viftualiern und Plaschendem Viftuabei guter Bedingung, lieiner Anzahlung sowie in guter Lage
iofort zu verkaufen.

Adheres Victor Vauer,
Schwechingerftr. 68.

Transport - Dreirad, gut
exhalten, mit eleg., auf Febern
ruh. Kasten, billig zu verkaufen,
ruh. Kasten, billig zu verkaufen,
wird gesucht.

der selbst gelernier Sortlrer ist,
wird gesucht. Ungebote mit Ander Gehaltkansprüche bes unter
Z. U. 909 Hansenipriche be

Bitr ein Baaren-Agentur-

v. Schilling'iche Bermaltung

Gefduft ein junger Dann

Offerien unt. Rr. 42138 an die Expedition de. Bl

Gin junger Buriche mirb als Diener (Barter) gefucht. Beugn, nebft Cohnanipruche einfenben nach Durfheim, Wormferfte.

Braves tuchtiges Dienft. madden, bas etwas focen tann und Saufarbeit verfteht, per fofort gef. 80798 C 4, 20, 3. Gt., rechts.

Junges reinitdes der Schule entiaffenes Madchen, ju einer einzelnen Frau einige Einnden des Tages gefucht. Ju erfragen Nachmittage Innoen ors Lages geincht.
It erfragen Rachmittags
zwischen 2—4 Uhr in M a. 2a.
4. Stock I. Thüre. 42042
Zuchiges Blädden. für Käche
und Hausbaltung und Kinder
mädden auf d Fiel geincht.
41501 N 4, v.

Ein ordentliges Madgen für bausliche Arbeiten gefucht Rab. Q 5, 19. 41

Em Dadden, welches etwas den fann, aufs Liel gefucht 088 E 4, 11.

Bur ein, unter meiner Barmund fchaft flebendes, braves Madchen, welches die Fortbildungsschule n. die Frauenarbeitsschule mit gnten Erfolg besucht hat, suche ich eine

Lehrftelle in einem Rurymaren- ober Weit, gengelchaft. Raberes bei 42206 WR. Cenbert, M 5, 7.

Ein Mabden fofort gefucht. 2215 L 11, 295, parterre. Gin burchaus tucht. Dabden gegen hoben Bobn aufs Biel gefucht. Gute Zeugniffe et 1222 forberlich, 4222 L 13, 15, part.

Gin Dabdes, meldes fid willig allen bauslichen Arbeiten unterzieht, auff Biel griucht 42246 E 1, 6, Breiteftr,

#### Stellen suchen m mit ber Colonialwaaren

Branche burchaus vertrauter junger Mann sucht

sur Aushilfe auf ca. 2 bis 3 Ma. nate in einem Engros, ober Fa-brifgelschäfte für

Comptoir oder Jager Stellung.

Geff. Offerien unter M. 8545 an Rubolf Moffe. Mannheim-Suche für meinen

jungen Mann nit der einfachen u. doppelten Buchführung, ber Correspon-beng sowie fammtlichen Comp-toirarbeiten vertraut, ander-weitig paffende Stellung. Offerten unter No. 42281 an

vie Expeb. bs. BL. enbeten. Mehrere Dienfimabden fuch u. find. gleich u. a. 30b - Biel Stelle. Gine Fran empfiehlt fich im

-liden.

Stopfen, fowte teuen Sachen. Maheres P 6, 3, 8, Stod. 1 Bittive, gefesten Alters, in Rudie, Haushalt, sowie in Pflege ber Kinber febr vertraut, fucht tagsüber als Stütze ber Sausfrau ev. jur Führung bes Saushalts Stelle. 41991

Raberes im Berlag. Eine geprüfte Rrantenpflegerin empfiehtt fich in Kranten und Mochenbetipflege. 42006 Bu erfragen C 2, 19, part.

Debr. gejunbe, fraft. Schent. ammen fowie Dienftmabmen jeb. Branche fuchen u. finben Stelle bei frau Reinig Bwe., Beinbeim nachft bem Matt.

Für ein guterzogenes Mädchen vom Lande, in hause und hande arbeit erfahr, wird Sielle als Kindermädchen gesucht. 42096 E 5, 12, 8, St. Kinderloje Frau such Wonats-dienst. F 8, 6, 2 St. 42190 Gin foulentlaffenes Dadden vom Lanbe fucht Stelle. 49927

Binbenhof, GidelSheimerfir. 54, 8. Stod. Ein Madden, bas bürgerlich fochen fann und Hausarbeit ver-richtet, lucht fofort ober aufs Ziel Stelle burch Fr. Bangi. Q 4, 16. 2. Stock. 42280

# Gin junges Madden fucht aufe

Für ein hieltges Getreibe-Agentur-Geschäft wird ein mit guten Zeugniffen versehener junger Mann aus anftänbiger

Lehrling gefucht. Offerten unter S. 9h 12071 an bie Expedit. bs. BL

Lehrling für eine Weingrothanblung ge-lucht. Schriftliche Offerten unter S. B. 49021 an die Expedit. dis. Blattes erbeten. 49021

Micthgesuche Jum 1. Init: abgeschloffene Bobnung von 2 ober 3 Stimmen mit Ruche und Zubehör, in gaben

e Grpeb. be. Bt. Befucht von einem Berrn mobl. Bimmer per I. Juli. Geft. Offerten mit Preifan-gabe incl. Raffee unter T. R.

er 42087 an bie Egpedition. Wohnungs-Gesuch.
Gine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern. Riche und Aubebor.
2 oder 3. Ctoge, per 1. Septer.
von rubiger Familie gesucht.
Offerien unter Rr. 42093 an die Expedition bs. Bl.

Gar ein Bureau in ber Rabe bes Berichts 3 geraumige belle Bimmer per

1. Oftober 1894 gefucht. Dff. mit Angabe bes Preijes unter Rr. 42244 an bie LExped, de Bi.

Roft und Logis in einem befferen Saufe für einen jungen Mann gesucht. Offerten unter Rr. 42003 un bie Expebit biefes Blattes. 42063

Bäckerei-Gesuch. Gine gangbare Baderei gu

miethen gefucht. Offerten unter Dr. 42196 an die Expedition ds. Blattes.

#### Magazine

P 6, 11 große, belle Wert. gagin geeign, ju vern. 36695

L 8, 4 1 hübsch. Magazin u. großen Rellerraumlichteiten fofort zu vermiethen. 88671 Maberes im Borberhaus in ber Wohnung zu erfragen,

S 2, 4 schöne helle Wertstatt mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. 41311

T 6, 11 belle Wertstätt, auch gerignet, au vermiethen. 41037 au permiethen.

U1, 3 Magagin, Comp-toir, großer Dof-raum mit Ginfahrt per Sep-tember gu vermiethen. 41761 Raberes 1 Treppe.

Großes Magazin mit eben-Reller, bis jest Tabafmagazin, ju verm. Rah, im Berlag. 41980

#### Luden

B 1, 4 gr, Laben p, Cept. ju B 5, 4 Biftmaftenlaben mit Inventar juv. 41616 E 3, 14 Blanten, Saben per 1. Gept. ju p. 40805 G 3, 11 Saben mit Wohnung.
auch als Bureau, mit
Lagerraum per 15. Juli zu verm.
Räheres 8. St., links. 40168 H 7. 9 Reubau, Laben mit a. f. Mehgerei geeign., ju v. 41626 U 1, 18 Saben mit ob. ohne Ginr. 311 v. 40521 U 3, 17 1 großes Bureau Bimmer en. möbl. ju verm. Röberes parterre. 85440

U6, 16 Baderei m. Wohn.
miethen ober ju vert. 88010
Geignet mit ober ohne Dohnung beilige zu nermiethen Dohnung billig zu vermieiben. Auch fonnen ca. 100 gm. Reller u. ca. 40 gm. trodene Lagerraume beigegeben werben. Raberes Sedenfietmerftraße 44m, 2. Stod. 40895

#### Die Bureaux

ber Oristrantentaffe, bestehenb in & großen Raumen nebft feuerfeftem Caffengewolbe, finb gang ober getheilt per 1. Juit anber-weitig ju vermiethen. 84628 Raberes Mannheimer Bant.

Birthichaft gu vermiethen. Raberes 6 8, 29. 40148 In ber Rabe bes Bahnhofs ein Saben, für jebes Gefchaft geeignet, mit 2 Bimmer, Ruche und Souterrain per Geptember Rdh. J. Levi, F 2, 10, III.

#### 3n vermrethen

8, Stod; 8 Zimmer, Babegim. feinft ausgestattet, nebft 2 Zim. 4, Stod, 4. Stod, 5 Zimmer nebst Bubehör per fofort gu

B 1 4 1 Er., Seitenb., 8 ruh. Beute gu vermiethen. Raberes 8. Stod. 4

B 1, 12 3. St., 4 Sint. auf 1. Juli ju vermiethen. 40150 C 2, 1 ber 2. St., 6 3tm nach bem Dofe, Babesimmer und Bubeb. fof. ob. iput ju v. 40486 C 4, 3 2, St., Dinterhaus, Bu permiethen. Raberes im gaben.

C 4, 18 8.St., 4 Simmer simmer an eine ruhige Familie au permiethen.

C 7, 76 elegante Dochpar-terre-Bohnung, 6 Bimmer, Babezim. 10., ebenfo um Doje Comptotr, 8 Raume m. Reller guf. ober getheilt, gi 86974 Paheres 1 Treppe hoch.

C7, 21 2 große Gaupenzim. u

C 7, 10 4. St., 4 3im pr. 15. Juni ju verm. 4102

C 8, 14 Barterreftod, 6 Bim-fofort ju permiethen. 39687 Raberes K 8, 11/20.

D 1, 11 1. Einge, 6 Bimmer Muguft ju vermiethen. 40797 Raberes parterre.

D 2, 14 3. St. lints, 1 fc. Bohnung m. Balton, 5 gimmer, Rüche, Speifelammer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 37487 D 4, 5 2 Bimmer und Rich D 5, 4 8. St., 6 Bim. m. Bub. Babeşim. bis 1. Sep tember zu v.

D 7, 20 5 fchone Zimmer und Zubeh. 3u v. Näheres 2. Stod. 41920

E 3, 17, Planken, ganze Entresol-Wohnung, best aus 6 Zim. und 1 Küche nebfi Keller, 3. v. Räh. bei Herrn W. Herzberger imgleich, Hause. ES, 82 4. St., 2 Simm. 11.
ES, 14 Rheinstrasse, Hochard and St. 2 Simm. 12.
ES, 14 Rheinstrasse, Hochard and St. 2 St. 41914
ES, 14 Rheinstrasse, Hochard and St. 2 St. 41914
ES, 14 Rheinstrasse, Hochard and St. 2 St. 41914
ES, 14 Rheinstrasse, Hochard and St. 2 St. 41914
ES, 14 Rheinstrasse, Hochard and St. 2 St. 41914
ES, 2 St. 2 St.

P 8, 2 Ringstr., eleg. 2, St., Näheres G 8, 29. 40145 F 8, 7 4. Stod, 6 gimmer nebft Bubehor per 1. August ober fpater ju vermiethen. 41748 Maheres F 8, 6a, 2. Stod. F 8, 8 elegante Sochpart. und Bubehör per 1, Septbr. 3u vermiethen. 40916

Raberes 2. Stod. E 8, 9 Schone Wohnung. su permiethen. F 8, 17 2. St., frol. abafchl. Ruche u. Bubehör per 1.

6 3, 11 6tb., 3 8im. u. Ruche, pr. 15. Juli gu verm. Rab. a. St. lints. 40167 6 4, 21 1 Sim. und Ruche 41468 G 6, 9 1 frdl. 3im. und G 6, 17 2 8tm. mit Stüche G7, 8 Barterre Bohnung, 5

Ruche gu perm. Zu vermiethen in b. neu reftaurirten Bobnhaufe G 7, 10 in Mannheim eine Bobnung m. 8 Bim 1 Rüche; eine Mohn. m. 2 Sim. gufammen ob. getheilf, über einer Stiege im Seitenbau. 40483 Beideid wird bierüber im Bureau

Raifermihelmstraße 16 in Ande wigshafen a. Ah. ertheiti Gr 7, 15<sup>1</sup> 2 3 St. 6 3. u. Zub. hell, geräum, G. u Wita. a. Sept Näh. 2. Stod. 40796 G 7, 161 nadft bem Lufen-parterre Bobnung . 6 Simmer parterre-Mobnung, 6 Simmer nebft Bubehör preiswurdig ju verm. Rab. F 8. 4/5. 43292 6 8, 26 1 8im, unb Ridge 40480

H 7 Ringftraße, Edbaus, nebft Bubehör per 1. Juli gu ver-miethen. Breis R. 1800. Rab. 3. Lebi, F 2. 10, 3. St. 40522

H 7, 9 Reubau, 5. St., ein 8. St., je 2 Jim. u. Rüche, 2. u. 4. St., je 8 Jim. und Rüche mit. Bubehör gu verm. H 7, 21 Manlarbenmohnung für eine ruhige Fa-milie ju vermiethen. 40768 milie gu vermiethen.

H 7, 26 8-4 freundliche Gaupenzim, an rubige Leute zu verm. 41909

H S, 3 Ringstraße, boch und Bubehör per 1. Oftober ju vermiethen. 40767 Adberes B 7, 27, Bureau

H 8, 5 Ringilt... 3 Bint. mit H 8, 22 23 fcone ge-Wohnungen theils mit Ballon, 2. 3. n. 4. Ct., je 4 3immer, Ruche, Magdf. n. Bubchor per fofort ober fpater gu ver-miethen. 41300 Raberes bafelbft od. v 6, 14

H S. 38.

Danfarbengint, mit Rochofen an einzelne Berion, per. Mon. DL 6 H 9, 4ª L 2 Bimmer Bimmer und igu vermiethen.

Bubehor ju verm. Raberes G 8, 8, Sof. 88248 H 9, 14 mehrere Bohumgen, 2 Simmer u. Rüche, 1 Simmer u. Rüche u. 1 Iceres Sim. str v. 40899 H 10, 20 3. Stod, 4 Sim.

H 10, 21 3 Stod 3 Zimmer Muguft ober 1. September gu vere miethen. 41045 Raberes H 10, 20, parterre. J 3, 9 2 Gaupenzimmer unb Rüche 3. v. 41921

K 1, 6 Breiteftrafe, freundt Bart. Wohn, 4 3im. Ruche, Garberobe, Magbfammer. unb Bubehör bis 1, Mug. ju v Raberes 2, Grod. 41778 K 1, 7 Breitestraße, 4. Stod, Mohn., 8 gr. Zimmer, MR. u. Rüche fof. b, 3. v. 40408

K 1, 8 Redarftraße, 1 Mob-per 1, Juli ju bermiethen. Rab Laben.

K 1, 15 7 gimmer, Rüche, gu vermiethen. 88981 K 2, 10 % St. 1 & a. 1 einzeln.

K 2, 33 eine Wohn., Stall.

M 2, 33 eine Wohn., Stall. ju vermiethen.

K 3, 8 1 Zim. u. Küche an Rah. T 6, 19, 3. St. 40987 K 3, 10 Seitenbau, 3 Tr., ein Berson zu vermiethen. 41758 K 3, 12 Stude zu v. 41470 K 3, 23 2. Gt., 2 3im-Dame zu vermiethen. 41529 L 2, 4 8 Gaupenzimmer mit

L 12, 8 2. St., 4 Bimmer Bubehör zu vermiethen. Raberes parterre 2-5 Uhr. 42094

1.13,1 Billenviertel Bochnung bestehend aus 5 gimmern und Bubehör, fofort gu vermiethen. läh. L. 13, 17e, 4. St. 41781 L 14, 2 eleg. 2. u. 3. St., Sabegim. fammt Bubebor ju verm. Dab parterre, 2-4 Uhr. 41230 L 14, 4 hochelea 3. Stod, Balton u. Ber., Babe u. Mabdensim, gr. Rüchem. Speifet, abgeicht, fowie allgem Speicer, 2 Keller, Ben. ber Baidt, ju verm, co. 3.

Büreauraume, Magaz, u. fep.Relle baju. Rah part 4161 L 18 Thordderstraße 5, 3 Jim, Liche und Zubebor bis Sept. ju vermiethen Raberes 4, Stod. 41041

M 4, 5 2. St. 4 Bimmer u. mer nebft Bubeb, ju verm. 42017

M 3, 8 freundt. Gaupenim.
Beute per Juli ju vermiethen Raberes parierre. 41910

N3, 3 unweit der Actes post u. bem Teles grapbenamt find bom 1. Septitus ab einzel ober im Ganzen zu verm.

2 größere unt Aurean geeignet, ferner ein fleineres Ma

2. Die Wohnungen 3. Zied entbalt, je 6 große belle Bimmer (1 Galon) Ruche und Bubehor. Die Wohnungen eignen fich vermöge ihrer günftigen Lage (nachft ber Runftfrafe) auch file größere Beichafts.

Stafftaten. C. Th. Schlatter. Weinhandlung, 0 3, 2.

P 1, 12 Barabeplan, 8. Stod. miethen. 88819 Maberes bei &. Butt.

P 4, 7 8, St., 4 Sim., Ruche Muguft ju v. Rab. 2 St. 39671

P 6, 5 im Sth., 2 8im, 11 P 6, 7 5. St., 2 Sim. und Rüche zu v. 4208 Q 1, 4 Breitestraße. Seiten Jimmer u. Rüche mehn Jubenbo p. 1. Juli ju vermiethen: 41906

Q 2, 22 i Wohnung, 6 Bim fammtl. Bugebör ju vermiether Raberes 3. Gtod. 4000

41939 Q 2, 23 fleine Wohnung 11 und Q 3, 15 oth. [c]. Edohn 11-41612 Q 3, 15 oth. [c]. Edohn 11-

H 9, 5 6 1. Stod, 4 gim., Q 4, 20 8. Stok, 1990. 2. Stod, 6 gim., Küche und gliche, Mansarbenzim, per sojori ob. später zu verm. 42098 Q 5, 17 2 Simmer 11 Ruche

Q 6, 5 Manpen Bohn, su v. Q 7, 3a 2. 6t, 1 fcbites Q 7, 14 Friedricher 3. Stodt per I. Oftober ju verm. 42105 Q 7, 26 8. Stod, 7 groß, 3 gimmer nebft all Bubehör zu vermiethen. 34653 R 6 12 3im. u. Küche im 2 R 6,1 Stod zu verm. 41282

R 6, 6 2. Stod, 2 Jimmer mer im 5. Stod ju vermiethen. Zu erfragen baselbft in ber Wirthschaft. R 7, 1 8 St. 4 Bimmer u. Rache per 15. Juli gu vermieihen. Rah. part. 42316

friedrichsring, R 7, 27 eleg. 4. St., 6 3immer und Zubehör zu berm. 85164 Räheres m 7. 27, Bureau. Friedrichsring R7, 36-37 2., 3. u. 4. Stod je 4 Bimmer und Bubehor per

Juli gu berm. 87805 Mab. R 7, 27. Bureau. T 2, 17 18 2. St., 8 Sim. u. T 3, 5 H. Bohng. u. 1 einz T 3, 10 2 Simmer u. Stüche Bu erfr. im Dinths. 2 St.

T 5, 4 Borbb., 8 Bim., Ruche U I, le breite Strafe, fc. 8 Reller auf 1. Septör. event. auch früher zu verm. 41598 Raheres Ronbitorlaben.

Mäheres Konditorladen.

U 1, 1° 2 fl. Wohnungen
zu verm, 42088
Räheres Konditorladen.

U 1, 9¹ 2. Stod, abgeschl.
4 Hof-Wohn, 2 kim.
u. Küche preikw. zu v. 40496

U 2, 2 eleg. abgeschl. Wohn.,
Küche und Zubehör zu verm.
Küche und Zubehör zu verm.
Kächeres 2 Trepp. hoch. 40347 U 3, 10 Sths., 8. St., 2 mit Zubehör, Glasabichluß, ju vermieihen. 41485

Mah. Borberhaus parterre. U 3, 17 am Friedrichering , 5 gimmee m. Zubehor en. auch m. Bureau ju vermiethen. 41483

U 4, 11 3im. u. Riche, an folib. Leute zu vermiethen. U 6, 22 abgeichloff Mobing. in Ruche nebft Bub. ju v. 41038

U 6, 27 ihelles lerres 3im-Roberes 2. Stod. 41928 U 6, 27 4. St., 8 3immer, miethen.

12. Cuerftraße 21, 2 fleine Bohnungen 3. verm 83846 Rleine Bonnungen an rubige Leute ju v. bei 3. Doll, Rirbensbieret. 15 Querftrage 21. 36995
Rheinstraße, 8. 3mmer u., Bugeh., auch ale Bureau g. v.

9mberes 6 8, 29. 40147 Kleine Wallftadtftrafe 7, Barterremohnung, 4 Zimmer unb Ruche mit großer beller Wertfiatte

Raberes Raiferring 8, part. Baumichulgarten. Wohnung, 1 Stiege hoch, 7 Jim, Badeşum, und Zubehör per sosert oder später zu v. Näh. M 7, 20, 8. St. 41444 Cedenheimerftraße 24, part. Bim. mit Ruche ju v.

4 Zimmer, Riche nebst Zubebör 2. Stod. fowie mehrere fleine Wohnungen zu vermieihen. Zu erfragen 20 8, 28, 2. Stod. Borberhaus.

Ein leeres großes Zimmer zum Aufbewahren von Abbeln, nicht zum Wahnen, zu verm. Näh, im Berlag. 41908 Werberftrafte 3, 2. St.,

3im. u. A. p. 1. Sept. 3. v. 41981 Laugftraße 20. 2 Barterre Zimmer mit Abschluß u. Küche a verntiethen. Beraumige helle Barterre-Räumlichkeiten gu Bureau 20 42040

praintethen. 42040 Raberes F 8, 17. A0909 Schillerplaß. Eine elegante K 1, 20 2 St. t., 1 schin nung. 6tago ju vermiethen. Räheres im Berlag. 42023 A2223 A2

2-8 große Parterre-Bimmer für Bureau ju vermiethen. Raberes im Berlag. 41 41758

Saiferring Br. 28 2 Stod, inb 1 Ruche nebft Speicher- und tellerraum. Rab. b Geren Wirtl Parde im gleichen Saufe. 4183:

#### Weinheim.

Freundliche Wohnung von Bimmern nebfi und Gartengenuß in fconfter Lage Beinheims per 1. Sept. gu vermiethen, Rah. i. Berlag ober bei Gg Renstand, Wein-

Hool. Simmer B 2, 4 3. St., mobi. Sin B4, 10 1 ff ob. 1 gr. mobil. Simmer 8. v. 41898

B 4, 11 g. möbl. Bimmer su B 4, 14 8. Stod, ein schön möbl. Simmer fof. zu vermiethen.

B 5, 14 2 g. mbl. Bart. Sim. Bimmer zu verm. 41757 B 6, 1 a 4 St., 1 gut möbl. Simmer in ber Rabe bes Stadtpartes und bes Theaters per 1. Juli mit ober ohne Benjion ju verm. 40115 B 7, 1 8, St., gegeüber bem

Sim., birefter Gingang, per fofort in vermiethen. 416 Dab im 2. Grod bafelbft, 41688 B 7, 11 4. St., 1 gut mbl.
3immer bis 1. Juli
3u vermiethen. 41948

C 8, 101 3 2r., 1 mb 2 3im. auf bie S gebend, ju vermiethen. 419 D 2, 14 8, 6t., r., 1 (65) D 2, 14 m, 8im, 3 b, 41946 D 2, 14 3 Trepp. lints, an möbl. 8im. m. (sp. 03,8 Bianfen, 1 fcon mobil.

D 4, 5 8 2x. 1 fein möbl.
B 4, 7 1 2x. ein freundlich
D 4, 7 1 2x. ein freundlich
möblirt. Wohn und Schlafzimmer an 1 ober 2 herren fofort ju vermieihen. 41648

E 2, 14 4. Stod (Borbert. u permiethen E 4, 9 3 2r. 1 g. möbl. Sim E 8, 10 1 gut möbl. Part. Simmer 3. v. 41482

F 2, 9a 8 Ze., 1 fein mobil U 5, 11 oth., ein leer. Bart 1917 | Sant 1

F 7, 16 Rirchenftr., 2, St., 1 F 8, 8 4. St., 1 hübsch vermiethen. 41582

F S, 16 2 St., g, mödl. Sim. m. berre Schlaftellen.)

G 6, 2 St., 1 gut mödl. Schlaftellen.)

G 7, 12 mödl. Sim. fol. bill. Schlaftellen.)

G 7, 12 mödl. Sim. fol. bill. Schlaftellen.)

G 7, 32 3. St., mödl. Sim. fol. bill. Schlaftellen.)

G 7, 32 3. St., mödl. Sch. Schlaftellen.) 12, 71 3, St., ein gut möbl 2 Zimmer 3. v. 41258 H 3, 15 2. St., Borberb., ein Fraulein ju vermieihen. 42055 H 3, 20 n. St., 1 fcin bie Gir. geb., foi. ju v. 41240 H 3, 20 3 St., rechts, gut gu vermiethen. Sim. fofort 41054

H 5. 1ª 4. St., 1 gut möbl. Bimmer fep. Gingang mit ober ohne Benfion ofort zu vermiethen. 42207

H 6, 13 Frbl. mobl. Sim. bill. II 7, 29 1 [фой mobl. Bart. geb., ju verm. 42056

H 9, 25 2 ineinandergeb. g. vermiethen.

H 10, 1 8. St., 1 g. mbl. 8th. fofort gu v. 41979 H10, 5 g. mödl. 3. n. d. Str. 61480

K 1, 2 Preifeitr. 2. St. 61611 ju v. 41480

K 1, 2 Preifeitr. 40056

N 2, 31 8. St., Ifs., 1 miöbl n &, 31 gim fof, ob. 1. 3uf in vermiethen. 41761 K 3, 71 St., 1 g. mobil. Sim

K 3. 16 Ringftr. 4. St., f. möbl. Sim nit Benf. bill ju verm. 4005. K 4, 8 Ein ichen möbl Bark.
L 2, 8 2 Er., 1 gut möbl Bimmer mit Schlaf.
simmer zu verm. 40996 L 2, 10 3. St., 1 fcon mbbl gim mit Benfion 1 v. 41007 L 6, 12 3. St., gut möbl. Sim. L 15, 2ª 8 Tr., g. mbl. 8im.

L 17, Bahnhofplat 7. gegenüber bem Bahnhof, einige icon mobil. Simmer mit guter Benfton für feine Herren ober Damen in sehr gutem Saufe au vermieiben. Gbenbafelbst fönnen auch noch einige herren auten Mittage und Abendusch nehmen.

L 18 2 Er. links, gut mobil. gimmer ju verm. 41786

M 2, 12 3, St., 1 g. möbl. gang fofort zu verm. 41938 M 2, 13 2. St., 1 jcon mbbl. Bimmer j. v. 83887 M 5, 2 8 Er., 1 icon mobl. Must nach ber Strafe, gu perm Preif 15 Mf. 41911 N 2, 5 1 It. b. 2 ept 8-4 jein mobl. Simmer fof. 14 perm. Rab. 8. Stod. 41819

N 4, 8 2, St., f. mbl. 3im. 42089 N 6, 61 möbl. 3im. mit 2 Benfion 3. v. 6011 0 5, 12 idion mobil. 8imm. 41585 0 6, 5 Selbelbergerfte., 3. St., billig zu vermiethen. 41588 P 3, 7 2. Stod, 1 möblirtes

P 3, 7 2. Stod, 1 möblirtes

0 4, 19 1 gut möbl. Sim. bis

Q 4, 20 1 jchön. möbl.

Q 4, 20 1 jchön. möbl. gleich zu vermiethen. 42906 Q 7, 14 a 1 mobl. Bimm. s. w.

U 1, 13 2. St., [46n möbl. 3im. 3u v. 41288 U 1, 19 3. Stod, 1 s. möbl. 41535 U 4, 10 part., 1 beffer. möbl. U 5, 11 ein möbl. Parierre Bim. ju verm. 41916 U 5, 21 2. St., ein möbl. 8im. 31 v. 41458 U 6, 8 part., 1 fein mobi. Zatterfallftr. 20, 2 Tr., ein gui nobl. Bimmer zu verm. 60516 Bismardplat 13, 2, St.

fch. mobl. Simmer fofort billig gu vermiethen. 40360 Raiferring 32, 1 Tr., 2 gud möbl. Z. bis Juli 8. v. 41481 Bahuhofplat, icon mobilit. Bin. m. bere-licher Ausficht billig zu vermielben. Rah. E 15, 17, parterre. 41284

gehend zu vermiethen. 41990 H 10, 26 2. St., Oths., 6. fep. Eingang gu v. 41989 J 4, 10 8. St., fc. Schlaf-K 4, 7 Sthe. 2 St. gute T 3, 14 3. Et., 1 beff. Schifft. T 3, 15 4. St., 1 g. Schlaf-

## U 3, 10 Stb8. 2. Stod. Schlaf. Koft und Logis

G 3, 7 8, St., Roft unb 6 5, 1 8. Gt., beff. Arb. finb H 4, 24 8. St., 2 junge mnb Logis gefucht. 41614 M 1, 10 2. St., febr gute Benfton f. junge Beute.

Samilie findet ein junger Berr Benfion mit Familien-Anschluß, Räh, in der Erped. 41498

J. O. O. F. & Badenia-Loge No. I. Sim Badenia-Loge No. 1, 8

# Königl. Bayer. und Grossh. Badischer 20160 | Bremer Jebensverficherungs-Bank in Bremen. Pramiirt mit nur erften Breifen.

gruchtmarkt, E4,1 Emil Künzel Manuheim fruber 1. Mififtent und Bertreter erfter Zabnargte, gul. bei Dr. E. Gefler.

Specialität: Künstliche Zähne und Gebisse naturgeiren mit Patentsangplatte, Garantie für gut, und ficheres Festschen, altere Gebiffe und Reparaturen ihnnen nach beiem Softem umgearbeitet werben. Schmerzloses und nature getrenes Weberberftellen vollfinntig besecter Zähne durch Golde und Jorgellantronen. Halbare Plomben in Gold, Amalgam und iebem anderen Raterial.

Schmesziofes Zahnausziehen. Sprechtunden von 8-6 libr. Mähige Preife.



Mugerbem Sager in folgen

Antomat- und Feldfiühlen.



in vier vericischenen Stellungen als: Efnftl. Fauteutt, Sängematte und Bett zu benutzen Unentbedrich für Zimmer, Gärten. Betandals Kinduals und Badearte. Dreis: Raturgebeckt mit karlem Sänfer. Koff W. 3.—; mit Kemleine W. 4.—; mit Berlängerung W. 4.50; wie Armleine und Serfängerung 5.50 M.—. Alle Nr. ver Boft versend-krund find für Frankaur 20 Mig detunfigen. Nur allein zu baben bei: Kanel Komes. Mannheim, Kanfibaus, N. 1. 1.

Filialgefcaft : Baben-Baben Bichtenthalerftrage 8.

## Maichinentabrit



Eleftrotemnifche Abtheilung. Dynamomaidinen, Electromotoren, Emrichtung elektri= scher Beleuchtung. -Araftiibertragung. Elettrolyje

Vertreter: Moyé & Stotz, Mannheim.

## "Berliner Börsen-Zeitung"

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- u. Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das Quartal 1894 ein.

Probenummera werden auf Wunsch für die Dader von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der

Expedition Berlin W., Kronenstrasse 37.

Bur Ansführung empfehlen fich Bouquet, Kurt & Böttger.

Bureau: B 5, 3, Telephon Nr. 502 Lagerplatu: Berläng. Jungbuidfir., Telephon Nr. 9.

Luftkurort Weissenstein b. Colothurn, Schmeis 1300 m il. Meer.

Salsondauer Mai-Oktober. Brachtwollfte, ausgedehntelte Annblicht auf die gange Alpenfette vom Santis bis Montblane. Befter Aufenthalt für Reconsalescenten Renopirt. Reue Wafferberforgung. Panorama und Project

Alfred Engel. Ingenieur, O empfiehlt fich gur herstellung von 40608 Asphalt- & Cement-Böden etc. bei befannt prompter Bebienung und guter Musführung

unter Garantie.

Telephon 753. Luftkurort Lichtenberg

40 Minuten vom Bahnhol (Gefundarbahn Reinbeim-Reichelsheim Herriiche Aussicht, prachtvoller Wald in nächster Nähe, viele Spaziergänge nach allen Richtungen.

Empfehle meine hubid eingerichteten Birthicaftslotalitäten, owie gut möblirte Frembenzimmer u. f. w. jur geft. Benuhung. Bute Speifen, reine Getränfe, billige Preife, aufmerkjame Bebienung. Schellhaas, Gasthaus zur schönen Aussicht.



Anszeichnung Chicago 1893. Befferes Tafelwaffer. Althemabrte Beilquelle. Sauptnieberlage: E. Dangmann, Mannheim

Kindernährmittel

## mirb von vielen Mergten empfohlen : 40169

aus beftem rheinifchen Gebirgehafer bergeftellt.

Ueberall fäuflich.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfehlen u das beliebteste und weit verbreiteste Nahrungsmittel für klein-

Nestle's Kindermehl (Milchpulver).



Nestle's Kindernahrung Nestle's Kindernahrung t sobr leicht verdaulieb, Nestle's Kindernahrung Hestle's Kindernahrung Nestle's Kindernahrung leichtert das Entwöhnen Nestle's Kindernahrung

Nestle's Kindernahrung ist schnell u leicht zu bereiter

wird von den Kindern seh

Nestle's Kindernahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unent-behrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. 41509 Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen

Die Weinhandlung C. Th. Schlatter, 03, 2 Teleph. Nr. 690 empfiehlt reichhaltiges Luger selbstigerogener Weissweine in Gebinden von 65 Fig. am per Liter, Bothweine von 60 Fig. am per Liter bis zu den feinsten Qualitäten — Weise im Flaschen in beliebigen Qualitäten von 50 Fig. am per Fl. — Flaschen in beliebigen Qualitäten von 50 Fig. am per Fl. — Mosel. Bordenux. Dessert- und Medicinalweine. — Schaumweine und Champagner zu Fabrikpreisen. — Spezialität in schiem Coguac. Liqueure, Spirituosen. Preisitzten und Proben zu Diensten 34245

healt and morgen Ziehung am 21. und 22. Juni,

Marienburger Geld = Lotterie Gewinne Mk. 90000, 30000, 15000 n. s. w.

Loose per Stück 3 Mark ind noch gu haben bei ber Bauptageutur

Morih Herzberger, Mannheim, E 3, 17.



Hausentwanerungen, Blane, Roftenanichlage und folibe Ausführung burch

Ph. Fuchs & Priester, 40088 Ichmehinger-Birofe Ur. 45. Celephon Mr. 634. Bu Ausfünften jederzeit gerne bereit.

Bilang-Conto am 31. Dezember 1893

Attiva. Baffina. Referve für Austool. pothefen richen auf WerthponStaatepapieren u.fitrCoureverlufte 8T72159 65 1767 04 Rejerve für Ariegs. Rijffo Amortifationsfonds f. Cautionsbarlehen Beamten-Unterfülz. paptere Staatspa-7111 36 855728 10 882019 ---4248 06 Beamten-Unterfitts-und Benfionsfonde Schaben-Kelerve Refervirte Raten fül-liger Militärdienst-Berficherungen Drämien-Urberträge Brümien-Referve Bemunn-Referve 8 056 58 14 200 -Reichsbankmäßige ben bei Banten 65905 49 16740 — 757488 18 9 917621 20 800577 88 haben bei Ber-erungs. Gefellich ludftanbe bet Mgen-Cautionen v. Bertret, ber Banf hinterlegt Burudgeftellte Divi-benben aus 1898 turen Diverse Debitores Geftundete Pramien Baare Cassa 184658 10 59 100 -529668 98 Angefammelte Dinib Heberfduß aus 1898; ₩ 11218808 E8 A 11 218 808 88

Beichaftiberichte find bei ben Bantagenturen ju haben. Die Direttion. 42168



Mannheim. Sonntag, ben 1. Inli b. J.,

Familien-Ausflug nach dem Niederwald.

Abfahrt Morgens gegen 7 Uhr.

NB. Der Ansfing findet nur dann ftatt, wenn fich bis Mirtwoch, den 27. ds. eine entsprechende Anzahl Theilnehmer angemelbet hat und bitten wir daher unfere verehrl. Mitglieder, fich bis läugstens Mittwoch, den 27. be, in die auf unferem Bureau aufliegende Lifte einzuzeichnen. 49018 Der Borftanb.

Kaufmänn. Gesellschaft "Merkur". Unfer biebjahriger, großer

Ausflug findet Countag, ben 1. Juli a. c. unter Begleitung ber Capelle Betermann, nach

Auerbach-Bensheim

fiatt und laben wir hierzu unfere verehrt. Mitglieber mit Familien-angehörigen, sowie Freunde unferer Gefellschaft boll ein. Abfahrt 12 Uhr 58 Min. vom Dauptbannhof und find Fahr-larteit zum ermäßigten Breife von Bt. 1:30 eine halbe Stunde vor Abgang bes Juges bei ben Borftanbamitgliebern zu haben. Der Borftand. Im großen Saale des Saalban.

Samftag, ben 23. Juni, Abende pragie 8 Uhr: Vortrag des Herrn August Zügel

über bas von ihm erfunbene

Entree 50 Big Ratten im Borvertauf im Zeitungefiest und bei den herren Frifenren. Mode-Bazar ""

E". Imbach. Kunststrasse. engl Regen-u. Sonnenschirme. e was was the second of the

Gr. Bad. Sof-u. Sam Mationaltheater. Donnerftag, ben 21. 3uni 1894. &

27. Borftellning im Abonnement B.

Berr Jacobi.

Bert Rieper.

herr Tietich. herr Bild.

herr Regler.

Frau Jacobi. herr Sturg.

Derr Eichrobt.

Bett Bedit.

Dett Gemes.

Derr Schilling.

herr Bauer. Bere Banghammer

herr Schmalg. berr hilbebranbt.

Egmont. Traueripiel in 5 Atten von Gothe. Dufit von Beethoven. Regiffeur: bert Jacobi,

bes Gunften, Regentin ber Rieber-Sel. v. Reumann.

Graf Egmont, Bring von Baure Bitbelm von Dranien . . . heriog von Alba ferbinand, fein natürlicher Sobn Racchiavell, im Dienfte ber Regentin Richarb, Egmont's Gegeimfdreiber . Gomes) unter Alba bienenb . Rlarchen, Egmont's Beliebte . Ihre Mutter

Bradenburg, ein Bürgerfohn . Better, Schneiber, Barger von Bruffel Rimmermeifter, Beifenfteber, Bund, Solbat unter Egmont .

Runfum, Invalibe und taub . Banfen. Schreiber . . . Burger .

Detr Deters. Bolf, Gefolge, Bachen u. i. m. Der Schauplay ift Bellfel. 

Ruffenereiffn. 6 Hbr. Mut. 1/47 fibr. Gnbr n. 10 Hbr.

Gewöhnliche Breife.

Freitag, ben 22. Juni 1894: Banfel und Gretel. Marchenfpiel in 3 Bilbern von Abeibeib Bette.

Mufit non Engelbert humperbind. Dageim. 2. Bilb; 3m Balbe. Das Anusperbauschen.